



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

243 (28.5.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274691)

Waffenfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Waffenfreisbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2.2) wöchentlich, Ausgabe B erscheint 7mal (1.7) wöchentlich. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Verleger entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) versendet, belohnt kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Postämtern. Für unentgeltlich eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12gepalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4gepalt. Millimeterzeile im Textteil 4 Pf. Schwelger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4gepalt. Millimeterzeile im Textteil 1 Pf. Bei Wiederholung nachfolgendem Preisliste. Inhalt der Anzeigen-Annahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 15 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abt. und Erziehungsort Mannheim. Geschäftsstelle: Reichsstraße: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim.

Früh-Ausgabe A

4. Jahrgang MANNHEIM

Nummer 243

Donnerstag, 28. Mai 1936

370 Millionen erbrachte das WFW 1935/36

Dr. Goebbels' Rechenschaftsbericht vor dem Führer / Einmalige geschichtliche Leistung

Der politische Tag

Die Tschechoslowakei hat im Abwehrplan der Sowjetunion die Aufgabe erhalten, eine einzige große Bastion für den Luftkrieg zu werden. Zu diesem Zweck wird der Ausbau der tschechischen Flugplätze und der Aufbau eines starken Flugwesens eifrig betrieben. Auf Befehl Moskaus arbeiten die großen Rüstungsfabriken seit Monaten Tag und Nacht für den Militärbedarf. In welchem Maße diese Arbeit gesteigert wurde, zeigen die Riesengewinne der Tschadwerke, die 1934 rund 18 Millionen Tschechosloven Dividende zahlten und für 1935 bereits 31 Millionen in Aussicht gestellt haben. Das tschechische Arbeitsministerium hat erst vor wenigen Tagen Lieferungen für neue große Kanonen ausgeschrieben, die für folgende sieben Flugplätze bestimmt sind: Rudweis (Südböhmen), Reichenberg (Nordböhmen), an der Grenze gegen Sachsen), Brünn, Břehburg an der Donau (Brünnentopf gegen Ungarn), Břehsana, Špilina und Uhorski. Von der Größe dieser Kanonen und der durch ihren Bau geplanten Verärgerung der Luftstreitkräfte geben die Einzelheiten einen anschaulichen Begriff. Die verbaute Bodenfläche werden mit 7800 Quadratmeter, der Rauminhalt mit 65 000 Kubikmeter angegeben. Die Ausschreibung erstreckt sich auf den Bau und die Montage der fahrbaren Tragkonstruktionen, der Bedachung mit gewebten Platten von Abbestimmern usw. Note Fliegeroffiziere und Fachmänner aus Moskau leiten die tschechische Luftaufklärung und bilden die tschechischen Flieger nach ihren Erfahrungen aus. Das geht so weit, daß jetzt nach Moskauer Vorbild auch große Vorkesseln für die Ausbildung der Jugend im Fallschirmabsprung getroffen werden. Ein 30 Meter hoher Turm für Fallschirmspringer mit einer Drehvorrichtung für gleichzeitigen Doppelabsprung wird in Königsgrätz errichtet, ein anderer in Prerau.

12 900 000 Volksgenossen betreut

Berlin, 27. Mai.
Der Führer und Reichsführer empfing am Mittwochnachmittag in der Reichskanzlei die Gaubeauftragten und die Mitglieder der Reichsführung des Winterhilfswerks 1935/36, sowie die Gründungsmitglieder der NSDAP, um ihnen den Dank auszusprechen für ihre Mithewaltung im Dienste des deutschen Volkes.
Der Reichsbeauftragte für das WFW, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, stellte dem Führer die anwesenden Amtswalter der NSDAP vor. Nachdem der Führer jeden einzelnen von ihnen durch Handschlag begrüßt, legte Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer den Leistungsbericht über das Winterhilfswerk 1935/36 vor.

Danach steht für das Winterhilfswerk 1935/36 eine Gesamtleistung von rund 370 Millionen fest. Das WFW 1933/34 hatte eine Gesamtleistung von 358 Millionen RM; das WFW 1934/35 eine Gesamtleistung von 367 500 000 RM zu verzeichnen.
Das Winterhilfswerk 1935/36 hat also gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre wieder eine Steigerung gebracht.
An Geldspenden gingen während des Winterhilfswerks 1935/36 insgesamt 238 Millionen RM ein. Für diesen Betrag wurden zur Verteilung an die bedürftigen Volksgenossen Sachwerte eingekauft.

Besiegte Trägheit der Herzen

Mannheim, 27. Mai.
Gestern war ein Ehrentag der NSDAP und ihrer Helfer am Winterhilfswerk im besonderen. Der Führer hat die Gaubeauftragten und die Mitglieder der Reichsführung des Winterhilfswerkes, sowie die Gründungsmitglieder der NSDAP empfangen, um ihnen seinen Dank auszusprechen. Dieser Tag des Dankes an die 12 900 000 unbekanntem Helfer des WFW soll auch ein Tag der Rückerinnerung sein.
In den Jahren der Zuhilfenahme haben wir vor den Arbeitsämtern die Scharen derer, die hoffnungslos immer und immer wieder den Gang antraten, der ihnen stets von neuem eine Enttäuschung brachte.
Vor den Fürsorgeämtern standen die in Schlangen, die sich nach den Methoden, mit denen sie behandelt wurden, als die Ausgesprochenen der menschlichen Gesellschaft fühlen mußten.
Grau und hoffnungslos verging ein Winter nach dem andern, die Schär der Erwerblosen wurde größer, eine Fabrik nach der anderen verminderte ihre Belegschaft oder wurde stillgelegt.
Aber der Schrecken aller dieser, die am Rande des Lebens ihr Dasein fristeten, war der Winter, die Zeit, in der sie hungern und frieren mußten, weil diejenigen, die die „Aufgabe“ hatten, ihnen zu helfen, zu träge waren, an das zu denken, was am nächsten lag. Je länger die Not anbauerte, desto eifriger wurden nicht etwa die Maßnahmen ergriffen, die hier helfen sollten, im Gegenteil, es entwickelte sich allmählich eine „Wohltätigkeits-Bürokratie“.
Nur hier und da gab es Menschen, die praktisch wirkten, aber in seltsamer Verkennung der Aufgaben einer solchen Hilfsorganisation wurden Holz- und Kartoffel-Beihilfsaktionen in eigene Regie der Leidenden und Hilfsbedürftigen gegeben. Was war natürlicher, als daß Holz und Kartoffeln erst dann in die Hände der Hungernden und Frierenden gelangten, wenn der Winter vorüber war, oder die Kartoffeln schon zu faulen begannen.
Es waren hilflose Neigungen einer Nächstenliebe, die den richtigen Weg nicht erkannte. Die Trägheit der Herzen war es, die den lebendigen Geist der helfenden Nächstenliebe erstörfte, und nicht aus dem Bewußtsein der Pflicht, sondern aus billigem Mitleid heraus handelte.
Am Tage des Umsturzes wehte ein frischer Wind durch die Amtsstuben, in denen zwischen Attenbeckeln viel Leid begraben war.
Biele der Aufgaben, die der Fürsorge vorbehalten waren und von einem vermoderten Apparat nicht gelöst werden konnten, nahm die Partei in die Hand. Sie schuf eine eigene Organisation, die NSDAP, die im Winterhilfswerk ihre größte und dankbarste Aufgabe bekam.
Es begann die Suche nach den Helfern — die waren bald da, aus den Reihen der kampfbereiten Männer der Partei. — Die Arbeit setzte ein, die wir alle aus dem persönlichen Erlebnis der vergangenen Jahre kennen.
Dr. Goebbels erarbeitete gestern den Leistungsbericht. Aus der Ehrenbilanz des WFW können wir erkennen, daß diese Organisation der tätigen Nächstenliebe vom ersten Tage an hand und wirkte. Schon das Winterhilfswerk 1933/34 hatte eine Gesamtleistung von 358 Millionen RM aufzuweisen. Das war für eine Organisation die eben erst aus dem Boden gekämpft wurde, eine ungeheure Leistung. Das Winterhilfswerk 1935/36 erbrachte und verteilte 370 Millionen. Das ist nicht etwa eine geringe Erhöhung der Leistung, nein, es ist ein Beweis dafür, daß die Organisation schon vom ersten Tage an mit ungeheurer Einsatzbereitschaft arbeitete und ihren

Die Bilanz der Leistungen des WFW

Die Leistungen des Winterhilfswerkes 1935/36 betragen im einzelnen an Nahrungs- und Genussmitteln 123 Millionen RM, wovon für Kartoffeln 45 Millionen RM, für Brot und Mehl 11 Millionen RM, für Fleisch und Fleischkonerven 12 Millionen RM, für Fischfleisch 8 Millionen RM verausgabt wurden; an Brennmaterialien 75 Millionen RM, an Bekleidung 75 Millionen RM, an Haushaltungsgegenständen 8 Millionen RM, an Gutscheinen 48 Millionen RM.
Zum Fehlerschichtenausgleich für die Bergarbeiter wurden 10 Millionen RM verwendet.
Millionen wurden betreut
Die Zahl der durch das WFW betreuten Volksgenossen betrug durchschnittlich während des
Winterhilfswerks 1933/34: 15 617 681
Winterhilfswerk 1934/35: 13 866 571
Winterhilfswerk 1935/36: 12 923 247
In der Gegenüberstellung dieser Zahlen

kommt der wirtschaftliche Aufstieg seit dem Jahre 1933 klar zum Ausdruck.
85 Millionen Plaketten
An Plaketten und Abzeichen wurden bei den Reichsammlungen des Winterhilfswerks 1935/36 83 181 682 Stück verkauft. In dieser Zahl sind 10 Millionen Plaketten und Abzeichen von Restbeständen aus dem WFW 1934/35 enthalten, die während des WFW 1935/36 mitverkauft wurden, weil die vorhandenen neuen Plaketten und Abzeichen nicht ausreichten, um die Nachfrage zu befriedigen. Die verkauften Plaketten und Abzeichen hatten einen Gesamtherstellungswert von 4 148 000 RM. Die Plaketten und Abzeichen wurden ausschließlich in Notstandsgebieten des Reiches hergestellt, in denen ganze Städte dadurch für mehrere Monate Arbeit und Brot fanden. Die Herstellung (Fortsetzung siehe Seite 2)



Luftmanöver in England
Der „Tag der Luftfahrt“ brachte in England zahlreiche Luftmanöver der Luftstreitkräfte. — Unser Bild zeigt einen Blick auf die Luftvorführungen über Aberdeen.

alles neu
Schals
Eyd
1, 5/6
ALZ E. V.
Montag
est
esen
szellungen
ränke
chinen
nderwerke
ffer
K 1,4
idern
urwahl
rt Räder in
en auf Lager
e Marke
chiedensten
brikate
— Schon zu
42.-, 45.-
ie prima
Räder
- 28.-
zahlung!
r werden
enommen
12,8

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Die Hauptn... näbert sich mit dem Ende...

Neuen vorrätig ist. Bei der Qualität des 1935ers ist bestimmt damit zu rechnen, daß auch in diesem Sommer wieder ausverkauft wird. — Auf den Wiesen ist mit der Bearbeitung begonnen; die Landwirte mähen das Gras in der Weite, da jetzt der Nährwert größer ist als früher.

Neues aus Ebingen

Wenigfall der Mietbeihilfe. Mit Ablauf des Monats Mai ist es der Gemeinde nicht mehr möglich, an die Wohlfahrtsvereine usw. außer der Unterstüfung noch Mietbeihilfe zu gewähren. Es wird jedem Unterstüfungsempfänger selbst überlassen, ob seine Miete durch Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten während der Sommermonate zu verdienen. Diese Anordnung trifft auch für die weiblichen Unterstüfungsempfänger zu. Bei dem Mangel an Hilfskräften in der Landwirtschaft kann diese Maßnahme nur befristet werden, um so mehr als damit gerechnet werden kann, daß auch die gesetzliche Unterstüfung nur noch gegen entsprechende Arbeitsleistung bezahlt wird. Es wird dann nicht mehr möglich sein, daß arbeitsfähige Menschen um die Landarbeit einen großen Bogen machen.

Aus Neckarhausen

Grasversteigerung. Am Dienstag wurde das Grasstragland der Gemeinde versteigert. Obwohl der eigentliche Ertrag mindestens doppelt so hoch war wie sonst, blieb das finanzielle Ergebnis um ein Drittel hinter dem des Vorjahres zurück, eine Tatsache, wie sie auch in den Gemeinden der Umgegend zu verzeichnen ist.

Die Bauarbeiten im Gewann „Hinter den Gärten“ machen bei dem günstigen Wetter gute Fortschritte. Da Gelände wird zur Zeit ummauert und mit Wasserleitung und Kanalisation versehen. Dort wird am Hochufer des Neckars eine Siedlung entstehen, die sich leben lassen kann. Ein Haus ist bereits bewohnt und wird des öfteren von Bauhilfskräften besichtigt. Neben die ruhige Lage und der herrliche Ausblick auf Neckar und Bergstraße zählen.

Das Strandbad vor der Vollendung

Eberbach, 27. Mai. Durch die Witterung des Winters und Frühjahrs ist der Bau der großzügigen Schwimmbadanlage der Stadt Eberbach außerordentlich begünstigt worden, so daß die ganzen Anlagen bis auf den letzten Schluß, den das Bad noch in diesen Tagen erhält, fertiggestellt sind und noch vor Beginn der Hauptsaison eröffnet werden können. In reizvoller Lage am Ufer des Neckars mit einem herrlichen Blick auf die gegenüberliegende Stadt mit der erweiterten Schlageranlage und die Oberrheinberge bietet die Anlage gleiche Vorzüge als Schwimmbad wie als Sonnenbad. Die Schwimmbad- und Planschwimmbäder werden aus frischer Quelle gespeist und durch eine erprobte Kläranlage nach dem Petrus-Verfahren wird das Wasser peinlichst rein erhalten. Weite Liegewiesen und Gelegenheit zu Spiel und Sport geben die Möglichkeit zu Erholung und Entspannung.

Unvorsichtigkeit kostete das Leben

Billingen, 27. Mai. Ein tödlicher Unfall ereignete sich in der Reutweilerstraße. Dort schaute die hier wohnhafte 61 Jahre alte Witwe Susanna Hermann, mitten auf der Straße stehend, den Arbeiter an einem Reutbahn zu, als ein Motorrad von Weilersbach daherkam. Da die Frau die Signale anscheinend nicht hörte, verlor sie das Gleichgewicht an ihr vorbeizuhelfenden. Plötzlich sprang die Frau zur Seite und direkt auf das Motorrad, das sie zurückwarf, so daß sie auf den Hinterkopf stürzte. Verwundet wurde sie an der Stirn gebrochen, verschied sie nach einer halben Stunde an einem schweren Schädelbruch. Außerdem hatte sie mehrere Rippen gebrochen. Der Motorradfahrer kam unverletzt davon; das Rad wurde leicht beschädigt.

Erkennst du dich wieder?

Beachten Sie unsere erste Dienstagfrüh-Ausgabe (Telegramm-Ausgabe), die am Pfingstmontagabend erscheint.

Sich selbst gerichtet

Pforzheim, 25. Mai. Ein 65jähriger Mann aus Mannheim, der wegen Stillschleppens ins Gefängnis eingekerkert wurde, hat sich in der folgenden Nacht in seiner Zelle erhängt.

Kleine Dierheimer Nachrichten

„KDF“-Sportkurs. Die Leibesübungen zu einer Sache des Volkes zu machen, und auch jene Kreise, die bisher durch Rinderwertigkeit unfähig und andere Komplexen mit Schen vor jeder sportlichen Betätigung erfüllt waren, für sie zu gewinnen, ist die Aufgabe des „Kraft-durch-Freude“-Sports. Zu diesem Zwecke hat das Sportamt Mannheim-Weilersbach einen Kursus in Allgemein-Körperkultur für Männer und Frauen eingerichtet, der am kommenden Donnerstag, 28. Mai, von 20.30 Uhr bis 22 Uhr im Saal „Zum Freischütz“ beginnt und auch künftig jeden Donnerstag um die gleiche Zeit durchgeführt wird. Dierheimer Volksgenossen und Volksgenossinnen, die ihr den Leibesübungen noch fernstehen, kommt alle zu dem Kursus. Niemand soll glauben, daß er zu dick, zu fett oder gar zu alt wäre, um nicht mitmachen zu können. Werde teilhaftig all des Besseren, was für Körper, Geist und Seele aus der pflege regelmäßiger Leibesübungen erwächst.

Mit 25 PS durch die Reichsgartenschau in Dresden

Eine mustergültige Schau für Gartenfreunde und Siedler in Dresden / Zahlreiche Neuheiten

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanners“)

Dresden, 27. Mai. Wie oft ist es einem schon so gegangen: Man steht vor einer Ausstellung, die in einem Freigelände untergebracht ist, und hat wenig Zeit; es gieht in Strömen. Auf schönes Wetter in den nächsten Tagen kann man also nicht warten. Meistens hat man deshalb wieder fechtigemacht, da man sich doch nicht dazu entschließen konnte, die Kleidung zu ruinieren und sich einen tüchtigen Schnupfen zu holen.

Auch mein Besuch in Dresden war durch Betrus' Mißgunst regelrecht verwässert worden. Die Reichsgartenschau mußte aber unbedingt besucht werden. Das war auch ohne weiteres möglich, denn die Ausstellungsleitung läßt ja alle 20 Minuten ein „Wähndchen“ verkehren, das durch das ganze Freigelände führt und dem Besucher einen recht guten Überblick über die einzigartige Schau gibt. Drei Kilometer lang ist die Strecke, und die kleine „Schneellugolomotive“ kann stellenweise mit ihren 25 PS eine Stundenbeschwindigkeit von 30 Kilometer entwickeln. Ohne einen Fuß auf die vom Regen aufgeweichten Benz legen zu müssen, lernt man die Naturschönheiten im „Großen Garten“ kennen und will es kaum glauben, daß das Gelände vom sicheren Wagen aus auch bei Regen so freundlich aussieht.

Wie eine ländliche Landschaft

Die Fahrt hängt vorn beim „Kugelhaus“ an, nachdem man die Hallen mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten besichtigt hat. Zunächst geht es in flotter Fahrt über zum Angerdorf, wo sich eine ländliche Landschaft mit schmalen Häusern und grünen Wiesen ausstul. Dann fährt der kleine Zug an den Gewächshäusern vorbei, aus denen wunderwoll geblühende Pflanzen heraus schauen, durch die Hauptallee nach dem in vielen Farben schimmernden kunstvollen Mosaikbrunnen mit dem anschließenden Kindergarten. Doch schon nach wenigen Sekunden grüht die Schwiege mit ihren herrlichen Blumenbeeten herüber. Blühlich befindet man sich in einer unbeschreiblichen Pracht von Bergschneidmisch, die ihre Köpfechen notwendig bis in die Wägen hereinstecken. Nach dem Milch- und Heidegarten folgt der Irisgarten, ebenfalls eine mit Blüten nicht wiederzugebende Pracht ausstrahlend. Jetzt muß Voll dampf gegeben werden, es geht den Dammbweg hinan, nach dem Gelände der Bürgerwiese. Der Bachlauf, die große Baumwiese mit Laufenden von Tulpen, der Arzneigarten mit der schon blühenden Herzblume nehmen den Blick gefangen. Nach einem kurzen Aufentshalt an den Stationen „Parkhaus“ und „Verschiebebahnhof Tiergartenstraße“, wo noch zwei andere kleine Lokomotiven mit je neun Wägen stehen, geht es weiter zum Schulgarten und nach dem Tierfreundenpark „Reubelthof“, sowie zum großen Springbrunnen.

Ein großer Garten ...

Kurze Zeit später rollt der „Reichsgartenschau-Express“ wieder denselben Weg zurück, der für die Hinfahrt benutzt wurde. Man merkt es aber kaum, denn für das Auge finden sich immer neue Eindrücke, immer neue Naturschönheiten, wie sie eben nur die Freilandschau der Reichsgartenschau zu geben imstande ist. Hunderttausende von Blumen und Pflanzen aller Art sind künstlerisch, d. h. in diesem Falle ungezwungen, auf den Beeten gepflanzt. Man hat durchaus nicht den Eindruck, auf einem Gelände zu sein, wo eine suggestive Massenwirkung ausschlaggebend ist, vielmehr könnte man wohl glauben, in irgendeinem Garten zu sein, wo der Inhaber mit Fleiß und Mühe sich dieser hohen Kunst restlos hingibt.

lung ausschlaggebend ist, vielmehr könnte man wohl glauben, in irgendeinem Garten zu sein, wo der Inhaber mit Fleiß und Mühe sich dieser hohen Kunst restlos hingibt.

Erziehungs- und Ruhschau

Jeder sollte einmal die Reichsgartenschau besuchen. Sie bringt für jeden etwas, und besonders Wertvolles wohl für den, der damit

umgeht, sich Blumenbeete und Gärten anzulegen. Auch die Siedler erhalten wertvolle Anregungen. So ist die diesjährige Reichsgartenschau nicht eine Ausstellung im gewöhnlichen Sinne, sondern tatsächlich eine wirkliche Erziehungs- und Ruhschau. Eine Erziehungsschau insofern, als die Besucher zur Liebe der Natur erzogen werden, und eine Ruhschau, weil die Besucher auch für sich Nutzen daraus ziehen können.



Im Schwetzingen Schloßgarten. An den Schwetzingen Festtagen wurden vor dem Tempel heitere Tänze aufgeführt.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Feldarbeit in Hülle und Fülle

Auf weiche Ermarkung man in diesen Tagen auch seine Schritte lenkt, überall begegnet man fleißigen Bauernleuten, für die nun die schwere Sommerarbeit begonnen hat. An Heddeshelm wie in Leutenbach, in Ladenburg wie in Schriesheim verlassen Arbeiter mit großen Wasserkränen die Höfe; so groß ist in dieser Gegend der Wasserverbrauch, wohl das ganze Jahr hindurch nicht als in den Wochen, da Rüben und Tabak angepflanzt werden. Alle verfügbaren Kräfte müssen mithelfen, wenn die kostbaren Tabakspinnere der Erde anvertraut werden, damit im Herbst ein würzige Kraut geerntet werden kann. Das warme Wetter hat die jungen Pflanzen doch getrieben; ihre weitere Entwicklung hängt nun vom Verlauf des Sommers ab. Dann kommen die Sorgen um den Abfall der neuen Ernte, denn in einzelnen Orten lauern noch große Vorräte aus früheren Ernten. Es ist nicht leicht, Tabakbauer zu sein, und wenn jetzt bis Ende des Monats die Tabakfelder bestellt sind, dann gilt es, Schädlingsarten fernhalten und Krankheiten zu bekämpfen. Während auf den Tabakfeldern gepflegt wird, ist man anderwärts damit beschäftigt, das duftende Heu vom ersten Schnitt einzubringen; doch beloben sind die Auswerke vom Saegen dieser Ernte.

Ein Heimatabend in Ladenburg

Ladenburg, 27. Mai. Heinrich Schäfer, ein treuer und begabter Freund seiner Vaterstadt Ladenburg, wurde im vergangenen Jahr aus Anlaß seines 65. Geburtstages zum Ehrenmitglied des Heimatbundes Ladenburg ernannt. Sein Heim in Stuttgart-Deberloch birgt ein Heimatmuseum, wie es Ladenburg selbst nicht hat. Eine große Anzahl alter Urkunden, Familiendokumente, Anekdoten und Möbel wurde dort sorgfältig gesammelt. Vor 20 Jahren schenkte Heinrich Schäfer dem Ladenburger Heimatmuseum einen Stammbaum seiner Familie, der heute noch vorbildlich ist und die vielfachen verwandtschaftlichen Beziehungen innerhalb der Stadt aufzeigt. Die Familie Schäfer ist altengesehnen und war einst weitverzweigt; heute ist sie in Ladenburg ausgestorben, und Heinrich Schäfer in Stuttgart, dessen Großvater noch Bürgermeister hier war, ist der letzte dieser angesehenen Ladenburger Familie. Schon 25 Jahre war er nicht mehr in seiner Heimatstadt; um so größer wird die Freude sein, wenn er, wie nun feststeht, auf Einladung des Heimatbundes am Samstag, 13. Juni, nach Ladenburg kommt und in einem „Schäfer-Abend“ von Alt-Ladenburg plaudert und aus seinen Werken vorliest. Wir geben nachstehend eine Probe von seinen gemütlichen Gedichten, die sich in dem vom Heimatbund Ladenburg herausgegebenen ersten Band der Ladenburger Heimatbücher, dem „Schäfer-Buch“, finden:

Dich grüße ich, mein Väterland, Am Neckar hingedümpelt; Die Stadt, wo meine Wiege stand, Im Frühlingsschlange liegt. Wo von der Gallustirke traut Die Abendaloden klingen, Und wo die Lieb' ihr Nestlein baut Und munter Vögel singen, Dich grüße ich, du Heimat mein, Ihr Lärme grau verwittert, Wo der der gold'ne Sonnenschein Im Abenddämmer glitzert, Und ruft mich einst mein Herre ab Zur ew'gen Heimatrad' — Mein Jugendtraum bis an mein Grab Mein Ladenburg bleibst du!

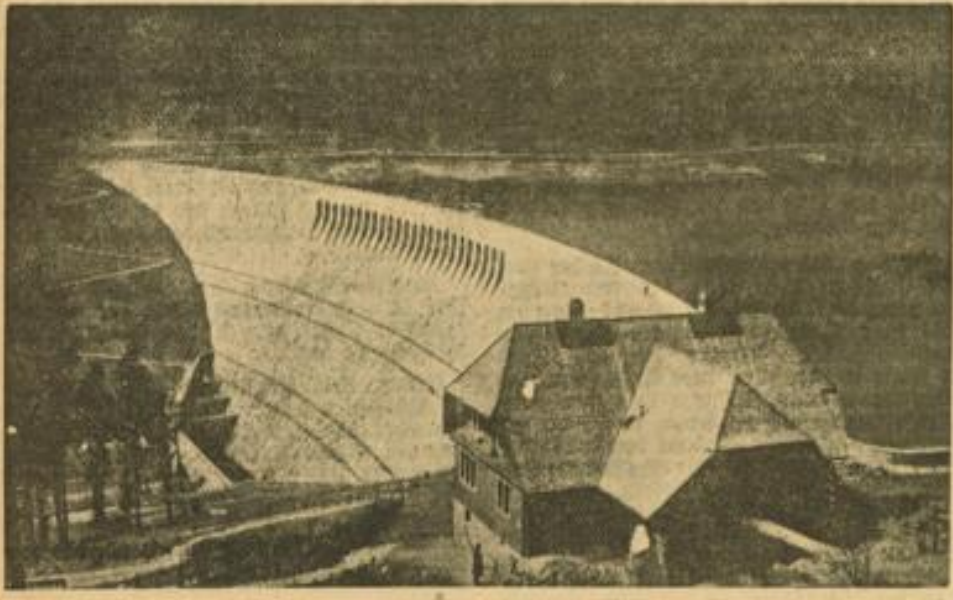
Schriesheim berichtet

Gemeinschaftsarbeit am Schwimmbad. Der Bürgermeister hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, erneut die Volksgemeinschaft unter Beweis zu stellen. Es sind Planierungsarbeiten beim Schwimmbad erforderlich, an denen sich alle Arbeitsfähigen beteiligen sollen. Am Samstag wird ab 1 Uhr nachmittags gearbeitet, am Pfingstmontagfrüh von 5 bis 9 Uhr, ferner am Sonntag, 7. Juni, ebenfalls von 5 bis 9 Uhr morgens. Es wird mit Spade und Schaufel angetreten. Für die Verreuna des Bades und der Bodeben nach der Fertigstellung wird ein Bodemeister gesucht.

Von der Landwirtschaft. Bei dem schönen Wetter macht das Wachstum der Aken gute Fortschritte; bis die Reife eintritt, müssen die noch bei der Wintergenossenschaft lauernden 8000 Hektar abgeerntet sein, denn es wäre das erstmal, daß ein vorjähriger Wein neben dem

Dralle Rasiercreme 50 Pfg. Zahncreme 40 Pfg.

Unsere badischen Jugendherbergen



Jugendherberge Forbach

Stil und gewaltig liegt der See hinter der Staumauer der Schwarzweibachstausee. Umgeben ist er von Lannemaldern. Stille und einfache Schwarzweibachstausee führen von der Straße des Wurgales zur Jugendherberge, welche unmittelbar am See liegt. Sie ist in dem Wärdterhaus der Talsterrasse eingerichtet. Ein Haus, ganz im Stil der Schwarzweibachhäuser gebaut, ist die Jugendherberge. Heute Tagesräume und Schlafstätten machen das Heim zu

einer angenehmen Weide. Herrlich ist der Blick über den See zu den Bergen des Schwarzwaldes. Man kann schon verstehen, daß gerade diese Jugendherberge immer wieder gern von Hitler-Jungen und -Mädel und darüber hinaus von älteren Wanderern aufgesucht wird, wenn man einmal selbst das Glück hat, diese Jugendherberge und die Schönheiten dieser Landschaft kennen zu lernen.

Die goldene Zeit des Anglers

Die Hauptmasse unserer deutschen Fische nährt sich mit ihrer diesjährigen Laichperiode dem Ende. Nun beginnt die goldene Zeit des Anglers. Allenfalls nicht man die Küster Peiri legt wieder an See, Fluß und Bach ihrem zumeist in Beschaulichkeit ausgeübten Sport nachgehen. Es sind dies zumeist die Vertreter der großen Gilde der Grundangler, die an einem Ort darauf warten, daß der Fisch zu ihrem Köder komme.

Nun addieren außer den Grundanglern zu diesem Sportfischerverband auch noch Rehräuber von Anglern, die man als Spezialisten ihres Sportes bezeichnen könnte. Es sind dies die Spinn- und Kugelfischer. Von ihnen sieht die nichtansehende Umwelt nicht weniger als von den Grundanglern, weil ihr Revier sich dort befindet, wo die Natur noch möglichst unberührt ist und wohin der Verkehr nur schwache Ausläufer sendet.

Es gehört eine große Fertigkeit dazu — wenn diese Sportart richtig betrieben werden soll —, diese Kunstföder den Deutschen auf weite Entfernungen sachgemäß anzubieten. In Rassel, wo zu Pfingsten der Reichsverband Deutscher Sportfischer sein diesjähriges Anglerfest abhält, werden mehrstündige Wettbewerbe nach internationalen Regeln abgehalten und neben Plaketten wertvolle Ehrenpreise zu erwerben sein.

Volkshochschule in Mannheim

Arbeitskreis Opernplan des Nationaltheaters (Dr. Brinkmann) am Freitag, den 29. Mai, 10.15 Uhr, in C 1, 10/11 (Saal). Kreisführungsamtl, D 222.

Neuer Blumenschmuck am Paradeplatz

Wie unsere anderen Tierplätze, so hat auch der Paradeplatz ein neues Blumenkleid angezogen. Geranien und Salbier wurden am gestrigen Mittwoch eingepflanzt. Die Salbier aus der großen Familie der Labiaten stammend, werden mit ihren leuchtend roten und blauen Blüten zu dem Jartosa der Geranien einen wirkungsvollen Gegensatz bilden und so dem Paradeplatz mit dem schmucken Rathaus im Hintergrund ein farbenfrohes und ansprechendes Bild verleihen.

Großes Pfingsttreffen der Fliegerjugend

Die Wasserfuppe als Treffpunkt / Segelflugmodelle im Reichswettbewerb

Zu Pfingsten dieses Jahres hat der Reichsluftsportführer wiederum die Jugend zu dem großen Reichswettbewerb der Segelflugmodelle auf die Wasserfuppe in der Rhön eingeladen. In langen Kolonnen werden die Modellbau-Arbeitsgemeinschaften des Deutschen Jungvolks und die Luftsportgruppen der Hitler-Jugend den Marsch zur Wasserfuppe antreten, um auf dieser traditionellen Stätte des deutschen Segelfluges, auf der das bekannte Rhöndenkmal steht, ihr Lager aufzuschlagen.

Am Pfingstsonntag treffen bereits über 400 Flugmodellbauer aus allen Luftsportgruppen in dem Lager auf der Wasserfuppe ein. Sie legen dort zunächst eine technische Prüfung ab. Auch die Modelle selbst werden einer eingehenden Prüfung unterzogen, denn sie müssen vollkommen aus deutschem Material bestehen und bestimmte technische Bestimmungen erfüllen, unter denen sie zum Wettbewerb zugelassen werden können.

Und an Pfingsten ins Grüne

Zahlreiche Möglichkeiten / Die Verkehrsmittel haben sich bereits auf Hochbetrieb eingestellt

Pfingsten steht vor der Tür und hell strahlt die Sonne vom Himmel. Kein Wunder, daß sich in unsere Schrittschritte und unsere Werkstätte zumeist Gedanken an den kommenden Pfingstausflug verirren. Besorgt schaut man jetzt schon nach dem Wetter aus und beginnt die Wolken zu zählen. Man hat an Himmelfahrt nicht gerade die besten Erfahrungen gemacht. Aber bange machen gilt nicht. Wir hoffen bestimmt, daß der Himmel an Pfingsten wieder gut macht, was er an Himmelfahrt veräumdete.

Reicht noch die Frage wohin? Rundum laden die herrlichsten Möglichkeiten, sowohl in den Parkanlagen in unmittelbarer Nähe, als auch an der Bergstraße und dem Gaardtgebirge, oder weiter noch, je nachdem man Zeit und Geld hat.

Lockende Rheinfahrten

Die Verkehrsanstalten haben für diese Tage

alles mobil gemacht, was auf vier Rädern läuft. Sie haben sich für einen Massenausturm der Mannheimer gerüstet und sind bereit, wenn es darauf ankommt, ganz Mannheim mit Rind und Regel ins Grüne zu befördern.

Großen Anklang finden die Dampferfahrten, die zu billigen Preisen an beiden Pfingsttagen morgens nach Ridesheim, Koblenz und Speyer durchgeföhrt werden. Auch Gelegenheit zu einer Rhodtscheinfahrt nach Worms ist gegeben. Bei der Hitze ist die Kühle des Wassers doppelt angenehm.

Zahlreiche Sonderzüge der Reichsbahn

Die Reichsbahn als bedeutendste Verkehrsanstalt hat wie immer den größten Verkehr zu bewältigen. Sie hat eine große Anzahl von Vor- und Nachzügen zu den pfingstnächigen Zügen eingelegt. Bereits am Freitag werden die Schnellzüge D 44 Berlin-Basel, Mannheim ab 1.04 Uhr, und D 43 Basel-Berlin, Mannheim ab 10.46 Uhr, doppelt geföhrt. Am Samstag verkehren die Schnellzüge D 192 Altona-Basel, Mannheim

beim Zug D 42 Frankfurt-Basel wie am Samstag, der Personenzug 375 nach Heilbronn, Mannheim ab 16.14 Uhr und der Personenzug 380 Heilbronn-Mannheim, an 23.45 Uhr. Außerdem die Züge 884 Mannheim-Stuttgart, ab 15.14 Uhr, D 191 Basel-Altona und Berlin, Mannheim ab 22.59 Uhr. Personenzug 853 Mannheim-Neckarelz wie am Samstag und 854 von Neckarelz nach Mannheim, letzterer zwischen Neckarelz und Mannheim wieder dreifach. Der Zug 998 Mannheim-Offenburg verkehrt ebenfalls wie am Samstag. Der Zug 999 Offenburg-Mannheim wird als Vor- und Hauptzug, sowie als Zug 1999 München-Mannheim geföhrt.

Auch am Dienstag hat die Reichsbahn noch einen beträchtlichen Reiseverkehr zu bewältigen und läßt deshalb wieder eine größere Anzahl von Schnell- und Personenzügen doppelt verkehren. Es sind dies die Schnellzüge D 41 Freiburg-Berlin, Mannheim ab 4.40, D 43 und D 44 wie am Freitag, D 107 zwischen München und Mannheim, an 1.27 und D 108 zwischen Mannheim und München, ab 3.54. Außerdem die beschleunigten Personenzüge 853, 854, 999 und 998 (letzterer dreifach) wie am Samstag.

Die um 33 1/2 Prozent ermäßigten Festtagsruckschiffahrten gelten von Donnerstag, den 28. Mai bis Donnerstag, den 4. Juni. Die Ruckschiffahrt muß jedoch am 4. Juni, mittags 12 Uhr angetreten sein. Das Gleiche gilt auch bei DGG und Rhein-Gaardt-Bahn.

Ueberlandbahnen und Autobusse

Auch die elektrischen Ueberlandbahnen, DGG und Rhein-Gaardt-Bahn, sind gerüstet. Die DGG hat ihre Wagenfolge wesentlich verdichtet, so daß man beispielsweise nach Heidelberg jede Viertelstunde Fahrgelegenheit hat. Die Rhein-Gaardt-Bahn verkehrt an Pfingsten nach einem Sonderfahrplan, den wir morgen veröffentlichen. Sie führt außerdem am Samstag und Sonntag Theaterzüge zu der Aufführung von Schillers 'Mäuer' durch das Landestheater Saarpfalz auf der Gaardtburg durch.

Doch auch der Omnibusverkehr mit seinen schönen Aussichtsomnibussen an den kommenden Feiertagen nicht untätig bleibt, ist selbstverständlich. Am Pfingstsonntag wird eine große Schwarzwaldfahrt durchgeföhrt, am Montag folgt eine Fahrt durch den Odenwald und den Spessart. Außerdem ist eine Zweitanerfahrt nach dem Tauber, Jagst- und Neckartal und eine 2 1/2-Tagesfahrt durch den Schwarzwald zum Bodensee mit Besuch der Joppelinwerft und Uebernachtung in Ueberlingen und Aufenthalt in Freudenstadt, Donaueschingen und Trüberg vorgesehen.

Auch in Mannheim ist was los

Gelegenheit ist also genug geboten, in die Ferne zu schweifen. Aber auch die Ausflugsstätten in der nächsten Umgebung haben sich zum Empfang von Gästen gerüstet und sorgen durch Konzerte zur Belebung der Stimmung. Auch das Strandbad erwartet eine größere Besucherzahl, die in den kühlen Fluten des Rheines Erholung und Erfrischung suchen. Wer ein eigenes Gefährt besitzt, ob es nun auf zwei oder auf vier Rädern sich fortbewegt, oder ob es als Raddelboot durch den Rhein oder Neckar gleitet, wird dieses auch an Pfingsten nicht unbenuzt haben lassen und derjenige schließlich, der auf seine Fortschritte des Verkehrs verzichtend, sich seinen Füßen anvertraut und mit deren Hilfe die Parkanlagen in der Umgebung unserer Stadt durchwandert, wird nicht minderen Genuß von dieser Wanderung haben.

Fahrtkarten vor Antritt der Reise lösen. Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Reiseverkehrs über Pfingsten empfiehlt es sich dringend, außer den Fahrausweisen auch die erforderlichen Zuschläge möglichst frühzeitig und möglichst für die ganze Reisezeit vor Antritt zu lösen. Der Verkauf von Fahrtkarten und Zuschlägen in den Schnell- und Eilzügen ist nur für Ausnahmefälle eingerichtet. Unzweifelhaft ist, wenn die Schaffner in den Reisezügen durch den Verkauf von Fahrtkarten über Gebühr belästigt und dadurch der ihnen obliegenden Betreuung hilfsbedürftiger und reisefunkundiger Personen entzogen werden.



Jetzt zieht es den Großstädter in Gottes Irele Natur Zeichnung: Hyek-Halke

Erkennst du dich wieder?

Beachten Sie unsere erste Dienstagfrüh-Ausgabe (Telegramm-Ausgabe), die am Pfingstmontagabend erscheint.

Die Prüfung ab. Auch die Modelle selbst werden einer eingehenden Prüfung unterzogen, denn sie müssen vollkommen aus deutschem Material bestehen und bestimmte technische Bestimmungen erfüllen, unter denen sie zum Wettbewerb zugelassen werden können.

Mit gesunden Füßen haben Sie mehr vom Leben -



schlecht zu Fuß erzeugt schlechte Stimmung, schlechte Stimmung läßt keinen Erfolg im Leben zu. Viel haben Sie selbst dazu beigetragen. Gewiß - kleine, elegante, schmale Schuhe sind schön, sogar sehr schön - aber noch schöner sind Schuhe, die wirklich dem Fuß entsprechen und durch guten Sitz elegant wirken. Mehr als 30 Jahre befassen wir uns damit, gute Paßformen mit Bequemheit und Schönheit zu paaren, und wir dürfen sagen: es ist uns gelungen!

Sie finden bei uns für jeden Fuß den richtigen Schuh!

Das heißt für die ganze Familie.

H 1, 8 - Breite Straße

Mannheims Hauptgeschäftsstraße

H 1, 8 - Breite Straße

Für alle, aber nicht für euch



„Heutzutage muß man sich ja beinahe schon schämen, weit in der Welt herumgekommen zu sein. Die Leute glauben gleich, man ist irgend so'n kleiner Angestellter“, oder gar „n Fabrikarbeiter...“

Letzte Reichsversammlung am 13. u. 14. Juni

Der Reichs- und preußische Innenminister teilt in einem Erlaß mit, daß er dem Deutschen Roten Kreuz, dem Volksbund Deutsche Kriegsgriegerfürsorge...

Die Polizeibehörden werden ersucht, für die ordnungsmäßige und reibungslose Durchführung der Sammlungen beizutragen. Die Mitwirkung von Kindern unter 14 Jahren ist verboten...

Erkennst du dich wieder?

Beachten Sie unsere erste Dienstagfrüh-Ausgabe (Telegramm-Ausgabe), die am Pfingstmontagabend erscheint.

Daten für den 28. Mai 1936

- 1882 Der Baumeister Theodor Fischer in Schweinfurt geb.
1872 Der Forschungsreisende und Geograph Konrad Dicks in Jena geb.
1880 Der Historiker und Kulturphilosoph Oswald Spengler in Blankenburg am Harz geb. (gest. 1936).
1934 Erlaß der Reichsstrafenverkehrsordnung.

Was ist los?

Donnerstag, 28. Mai
Nationaltheater: „Agnès Verneker“, Schauspiel von E. Schödel, 9.30 Uhr.
Abend: 9-10 Uhr Kinderspiele über Mannheim...

Ständige Darbietungen

- Oper: Schloßmuseen: 10-13 u. 15-17 Uhr geöffnet.
Sonderdarbietung: Alt-Mannheimer Bürgerhäuser.
Schauspiel: 10-13 u. 15-17 Uhr geöffnet.
Kunsttheater: 10-13 u. 15-17 Uhr geöffnet.

85 Jahre Mannheimer Gasbeleuchtung

Jahrzehntelang hatte man „kein Interesse dafür“ / Am 1. Dezember 1851 flammten erstmals 641 Laternen auf

Obgleich die Gasfabrikation aus Steinkohlen schon hundertfünfzig Jahre alt ist, wurde in Mannheim die Beleuchtung der Straßen mittels Gas erst vor fünfundsiebzig Jahren eingeführt...

Leuchtgas zu versorgen, doch wurde das Gesuch abgelehnt.

Kein Interesse

Im Jahre 1825 wurde der Stadt von einem auswärtigen Unternehmer ein neues Angebot gemacht, die Stadt mit Leuchtgas zu versehen, doch lehnte sie ab...

Ein neuer Weg wurde durch den früheren Goldarbeiter Friedrich Engelhorn beschritten, indem er darauf versiel, den Interessenten sogenanntes Portativgas zu liefern...

dies das „tragbare“ Gas im Gegensatz zu dem später eingeführten „laufenden“ Gas, das von der Gasfabrik durch Leitungsröhre in die einzelnen Häuser geführt wurde...

Engelhorn machte der Stadt im Jahre 1850 das Angebot, die Gasbeleuchtung der Stadt zu übernehmen, wenn man ihm den Bau und den Betrieb der Anlage...

„Und es ward Licht!“

Die Beleuchtungsfrage duldete nun aber doch keinen längeren Ausschub mehr. Eine Entscheidung mußte getroffen werden. Inzwischen hatte sich die Firma Engelhorn durch Verbindung mit einer Karlsruher Firma in die Badische Gesellschaft für Gasbeleuchtung umgewandelt...

Für die erwähnten 641 Laternen hatte die Stadt eine jährliche Bauausfallschuld von Zehntausend Mark zu bezahlen, welcher Betrag durch die bereits bestehende Beleuchtungssteuer aufgebracht wurde...

Die erste Propagandasschrift

Bei Eröffnung des neuen Gaswerkes waren bereits 2500 Privatflammen an das Leitungsgesetz angeschlossen. Die das Werk in Pacht genommene Gesellschaft verbreitete damals eine Propagandasschrift, worin die neue Beleuchtung mit ihren Vorzügen geschildert wurde...

Wegen des hohen Gaspreises entstanden zwischen der Verwaltung und den Besitzern häufiger Differenzen, die im Jahre 1888 dahinführten, daß zahlreiche Gewerbetreibende aus Protest wieder zum Erdöl übergingen...

Wir suchen den besten Rundfunkprediger. Veteiltigt euch an dem Rundfunkprediger-Wettbewerb 1936!

Auskunst und Anmeldungen bei dem Kreisamt L 4, 15, 4. Stad, Zimmer 7, oder bei den AdF-Warten. Endgültiger Melbeschluß: 30. Mai 1936.

Wenn Tausende in Urlaub fahren...

Starke Nachfrage nach „Kraft-durch-Freude“-Reisen / Die ersten Urlauberzüge

Das sommerliche Wetter dieser Tage hat allerhand Sorgen für viele Tausende von Vortagessen mitgebracht. Sorgen, die früher die meisten von ihnen nicht hatten...

„Kraft durch Freude“ darf ihnen und ihren in die Hunderttausende zählenden Arbeitsgenossen leicht und schmerzlos gemacht werden, leicht, weil sie alle überaus reifen können...

Die ersten Urlauberzüge sind bereits gestartet und haben sonnengebräunte Arbeitsskameraden in die Heimat zurückgebracht. Die Anmeldungen zu den Ferienreisen laufen ein...

ausverkauft sind. Für die Bahnen

Nr. 16 vom 14. 6. bis 20. 6. nach Oberbaben Nr. 31 vom 20. 7. bis 1. 8. ins Bürt. Müglau Nr. 35 vom 8. 8. bis 15. 8. ins Haber. Müglau Nr. 36 vom 8. 8. bis 22. 8. ins Gdliemiedes...

Es können die jetzt noch einkaufenden Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Dasselbe gilt für die Reise mit der „Wonne Sarmiento“ vom 4. 6. bis 12. 6. in die norwegischen Fjorde...

Bei der Wahl hat, bei der Wahl, das stimmt schon. Aber welche Wahl ist ertragreicher, die der Entscheidung wohnen, oder die des Nachsehens, wenn der Zug mit erwartungsstarken Urlaubern die Bahnhofsallee verläßt...

„Kraft durch Freude“

Achtung!

Die Hausverwaltung des Nibelungenheims im Pfälzerwald bei Elmstein gibt bekannt, daß das Heim über die Pfingstfeiertage an die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Ortsgruppe Jungbusch

Für den nach Pfingsten stattfindenden „Kraft durch Freude“-Sportkurs für Männer zum Erwerb des Reichsportabzeichens sind die Meldungen bis Pfingstmontag, 30. Mai, auf der Ortsgruppe im Haus der deutschen Arbeit, Zimmer 16, abzugeben...

Gastspiel des Tegernsee Bauerntheaters

Im Neuen Theater Mannheim gastiert in der Zeit vom 30. Mai bis 4. Juni das in allen Teilen unsres Vaterlandes bekannte und beliebte Tegernsee Bauerntheater...

Folgende Stücke sind vorzusehen:

- 1. Samstag, 30. Mai: „Wer zuletzt lacht“, eine lustige Dorfkomödie in 3 Akten von Julius Pohl.
2. Sonntag, 31. Mai: „Die Kreuzelschreiber“, eine lustige Bauernkomödie mit Gesang in 6 Bildern von L. Anzengruber.
3. Montag, 1. Juni: „Der heilige Rat“, eine Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten und einem Vorspiel von Ludwig Ganghofer.
4. Dienstag, 2. Juni: „Die drei Dortheiligen“, ein überaus lustiger Bauernschwank in 3 Akten von Real und Ferner.
5. Mittwoch, 3. Juni: „Wer zuletzt lacht“, eine lustige Dorfkomödie in 3 Akten von Julius Pohl.
6. Donnerstag, 4. Juni: „Wenn am Sonntag die Dorfmusik spielt“, ein lustiges...

Mitteil. für die Regen öfen.
Müllere hätte es beibringe
der Wind fliegte bis
st. Feig laue
Müllere dachte ihn an
„Süßmilch-Kuchen“. Dem
zu dessen (...
schlicht in „Boden macht
inter Neupfingstmontag
auszuweisen
Ochsen im 11.6.

Putschschuldigt
beiden Bezirke
Majors a. L.
Dr. Schwann
ung der beiden
derer der Bezirke
er bisherige
Gruppe Mann
ernannt, zum
Walden der
Stützgruppe. Er
wurde der
zum Kommissar
Mannheim er

Zur Sicherheit und ungestörten Reise montiert man DUNLOP klugerweise. Advertisement for Dunlop tires featuring a cartoon of a tire and a suitcase.

Von einem zu ZWEIHUNDERT PS DER LEBENSWEG KARL BENZ VON WERNER SIEBOLD

Roadrunn, auch aufzugweife, verboten.

Copyright by Werner Siebold, Hombach, Bergstraße.

20. Fortsetzung

Doch nicht nur die große Masse, auch der engere Kreis der Techniker war begeistert von dem Selbstfahrer, dem ersten, der in Deutschland auf einer Ausstellung gezeigt wurde.

Als Benz aus München in sein Heim zurückkam, holte er, seit seiner Jungelternzeit zum ersten Male, seine Bücher, das einzige Instrument, das er je geübt hat, aus dem verstaubten Kasten heraus.

Noch immer keine Käufer

Von Emil Reger kamen gute Nachrichten. Er bestellte mehrere Wagen. Aus Deutschland kam trotz des Münchener Erfolges noch immer kein Käufer.

Eines Tages kommt dann aber wirklich der lang ersehnte erste deutsche Käufer, ein Mann aus Konstanz, Großgeldverdiener. Der Kauf wird abgeschlossen.

Besonders Rufe blieb bei seiner Ansicht, daß nur einzelne Liebhaber als Käufer in Frage kämen. Ein wirklich lohnender Absatz der Wagen würde nie zu erzielen sein.

Benz wollte den ungläubigen Thomas beledigen und lud ihn zu einer Probefahrt auf einem eben fertiggestellten Wagen ein, der mit einem härteren Motor und mit zwei Gängen ausgestattet war.

Eine Fahrt nach Ungarn

Benz, abergläubig und weitsehender, hielt an seinem Wagenbauprogramm fest. Einzelne Käufer hatten sich ein, darunter auch eine Frau, eine Lehrerin aus Ungarn.

Als nach Wien ging die Reise mit der Bahn. Dort traf er sich mit der Lehrerin, um mit ihr zusammen den Wagen nach ihrem Heimatort in der Nähe von Preßburg zu fahren.

durch eine Furt überquert werden. Dann wurde es dunkel, die Beleuchtung — einfache Aufhängelaternen mit Zigarnterzen — war sehr mäßig und ließ die jungen Fahrer bei der dunklen Beschaffenheit der Straßen vor eine schwierige Aufgabe.

War die Fahrt von Wien nach Preßburg schon eine Kette streudiger und begeisterter Ovationen gewesen, der Empfang in Sommerau setzte allem die Krone auf.

In den nächsten Tagen weidete der junge Fabrikleiter die zur Schülerin gewordene Lehrerin in die Geheimnisse des Bauens und seiner Steuerung ein.

Ein früherer Zug kam ins Geschäft! Großzügige Werbung und eine zielbewusste Reise-tätigkeit des Teilhabers Gang hoben den Umsatz der Motoren gewaltig.



Der Alpsee

HB-Archiv

Der Spickzettel im Aether

Prüfungsschwindel mit Kurzwellenfender / 120 Kandidaten, bestanden!

Am französischen Kriegsministerium hat man dieser Tage die Erfahrung machen müssen, daß sich mit der fortschreitenden Technik auch der Spickzettel, mit dem Prüfungsandidaten ihren Mangel an Fleiß auszugleichen versuchen, in verblüffender Weise modernisiert hat.

Unabhängig finden in ganz Frankreich die Aufnahmeprüfungen für die berühmte Militärakademie von St. Cyr, statt. Tausende von jungen Leuten träumen davon, Soldat dieser Anstalt zu werden.

Obstute gemeinsam weiter durchs Leben gefahren.

Ein frischer Zug

Für Benz war jeder derartige Erfolg eine Freude und ein Ansporn zur Weiterarbeit. Den Teilhabern genügte die spärlichen Beiträge nicht. Für sie war nur das wirtschaftliche Ergebnis maßgebend.

Mit diesen beiden Männern gewann Benz zwei tüchtige und tatkräftige Mitarbeiter, die, wie er, unbedingt an die Zukunft des Motorwagens glaubten.

Ein früherer Zug kam ins Geschäft! Großzügige Werbung und eine zielbewusste Reise-tätigkeit des Teilhabers Gang hoben den Umsatz der Motoren gewaltig.

Ein früherer Zug kam ins Geschäft! Großzügige Werbung und eine zielbewusste Reise-tätigkeit des Teilhabers Gang hoben den Umsatz der Motoren gewaltig.

werden. Benz konstruierte einen neuen Wagen mit vier Rädern. Er hatte ursprünglich schon seinen ersten Wagen mit vier Rädern bauen wollen, aber davon abgesehen, da eine leichte Steuerung des Wagens durch Drehung der ganzen Vorderachse, wie bei den Mercedeswagen, nicht zu erzielen war.

Erkennst du dich wieder?

Beachten Sie unsere erste Dienstagfrüh-Ausgabe (Telegramm-Ausgabe), die am Pfingstmontagabend erscheint.

Freunde. Im Wagenbau wurden nun schon über fünfzig Leute beschäftigt. Die meisten Wagen gingen nach wie vor nach Paris, und Mangel herrschte dort unter französischer Flagge nach Deutschland zurück.

Fortsetzung folgt.

Bücherecke

Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten 1914/18. 2. Teil. Verlag Offener Verlagshaus, Gießen.

Die „Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten“ verfaßt, den ausländischen Wertungen zeitgeschichtlicher Dokumentation ein deutsches Buch entgegenzusetzen, das dessen soll, die Gegenwart zu deuten und zu verstehen.

„Unter den Wäldern der Säfte“. Von Ferdinand Emmerich. Verlag Ernst Stenetz, Leipzig C. L. Poststraße.

Ein 18jähriger Student brennt durch. Er wird Schiffsjunge. Fünf Monate schon dauert die Fahrt auf hoher See. Da wird das Schiff vom Taifun erschlagen.

„Autis, Tiger, Krokodil“. Von Ferdinand Emmerich. Verlag Ernst Stenetz, Leipzig C. L. Poststraße 7.

Spannung, aufsehend und bis zum äußersten interessant verläuft diese Expedition, die Emmerich im Jahre 1913/14 nach China und Tibet unternahm. Er reiste im Auftrage bedeutender wissenschaftlicher Institute — u. a. auch mit Empfehlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften —

Der Einzel...

Der Deut... dem der V... deutsche W... Wahrung d... radirektor... burg), einge... einen Mi... einm am V... Der Haup... (Ber... einen kurz... gamifikation... fahrt und de... beiden Jahr... der die der... des Reichs... Neuerung... fahrt gestellt... ter anderem... bei der Binn... dem Stand... gerten deut... genüber 193... damit die B... etwa 30 %... der härteste... zeichnen. In... Ersten um 30... höher als 19... lang, den d... werten sowie... hat. Er bew... 1935 um 6 %... 1933, bei Holz... Die Beförder... strafen nah... den Verlauf... allgemeinen... warten müß... 1935 nur un... und übertrag... men von 193... von Dänigen... des Vorjahre... den 1933... lassen hat der... fruchten. Di... auf die fortu... mit einbeim... 1934 verring... 17 % und ge...

Zusammen...

Die Zusam... den übrigen... der Eisenb... Rationalisier... len beiden J... des Zentra... menarbeit ist... Billens; es i... licher Arbeit... gen und rech... den. Erfreul... den letzten J... dung und W... lens für die... Bei fast allen... (Folgen und... nen Schiffahrt... jersfragen bet...

Erhöht...

Die bulgari... legter Zeit d... Industrieerfö... Beteiligungs... neue Industri... sehr unterlich... natürlich erho... sich ablehnen... stellen eine n... erhöhten Zoll... damit die F... letzten Tagun... verbandes. D... verbandes w... an interessier... Bankrotten... zeitige Wirtsc... kein einwirk... kann daher u... hungen der D... werden. Die... streichend bel... das Ziel —... Konturrenz —... bewirtschaftun... Vorbereitung... neues Zollgef... vereinfachen... legung der S... geben, eine G... hinterziehung... waltung wach... von den hoch... in absehbare... Ueberarbeitun... des neuen Zoll... tarif eingetüb... weitreichende... duktionförderu... wuf des Hou... der individu... berung der D... für die deut... iz sind darin... Zoll- und Z...

Deutscher Binnenschiffahrtstag 1936 eröffnet

Einzelheiten aus dem Geschäftsbericht des Zentralvereins / Zahlreiche Vorträge am Mittwochnachmittag

Der Deutsche Binnenschiffahrtstag 1936, zu dem der Vorsitzende des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt...

legenheit, durch gutachtliche Äußerungen auf die Gestaltung der neuen Rechtsordnung Einfluss zu nehmen.

Vorträge am Nachmittage

Die Fachvorträge, die in den Sitzungen der Ausschüsse am Vormittag und Nachmittage des 27. Mai 1936 gehalten wurden...

ferlügein bei kleinen, schnellen Verkehrsbooten gegenüber dem Seetypus erzielt worden ist.

Badischer Holzpreisbericht

In der Zeit vom 13. bis 20. Mai 1936 wurden in Baden an Kadelhambolz aus der Bode...

Ausnahmesonntage vor Weihnachten 1936

Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat am 19. Mai 1936 einen Erlass an die Sozialministerien...

Der Meeresgrund - ein Riesengoldtrefor

Mit versunkenen Schätzen könnten die Staatschulden der Welt in Gold gedeckt werden

Solange es überhaupt Schiffahrt gibt, so lange gibt es auch Schiffstatastrophen. Millionen und Milliarden gingen in den untergehenden Schiffen an Menschen...

den. Abgesehen davon, daß sich der Wert des Goldes in einem solchen Falle wahrscheinlich stark vermindern würde...

Die Dienstage-Ausgabe

Die Dienstage-Ausgabe wird ab dem 27. Mai 1936 erscheinen.

Die Wirtschaft

Die Wirtschaft zeigt sich im allgemeinen als stabil, wobei die Exporte...

Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsträgern

Die Zusammenarbeit der Binnenschiffahrt mit den übrigen Verkehrsträgern...

Betreuung des Handwerkers in Ausfuhrfragen

Eine Veranstaltung im Haus des deutschen Handwerks in Berlin

Reichshandwerksmeister Schmidt hatte zum 25. Mai führende Männer des Reichswirtschaftsministeriums...

Veranstaltung geladen, die den Ausfuhrfragen des Handwerkers gewidmet war.

Erhöhter Industrieschutz in Bulgarien gefordert

Schutzölle und Devisenbewirtschaftung sollen die Konkurrenz lähmen

Die bulgarische Regierung hat bekanntlich in letzter Zeit die gesetzlichen Grundlagen für die Industrieförderung...

Betriebsausgleichsstelle für öffentliche Aufträge

Auf Grund einer vom Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister angeordneten Organisationsänderung...

Stumm-Kongress - Stützpunkt in Mitteldeutschland

In dem am 26. 5. 36 abgehaltenen 88. der Deutschen Stummkongress...

Stumm-Kongress - Stützpunkt in Mitteldeutschland

In dem am 26. 5. 36 abgehaltenen 88. der Deutschen Stummkongress...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Haltung war auch an der Abendbörse fest, doch war die Kaufkraft geringer...

Schleussner Foto Film mit Garantieschein

Amsterdamer Devisenkurse: Amsterdam, 27. Mai, Berlin 2068, London 737...

Getreide: Rotterdamer Getreide: Rotterdam, 27. Mai, Weizen: Mai 4.45...

Metalle: Metall. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei u. Zink: Berlin, 27. Mai...

Neue Vorschriften über die Steuerbefreiung des Neuhausbesitzes

Die Behandlung des älteren und des neuesten Neuhausbesitzes / Vereinheitlichung der Befreiungsvorschriften

Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Steuerbefreiung des Neuhausbesitzes beschlossen...

1. April 1931 bis etwa 31. März 1934 bezugsfertig geworden sind. Für den mittleren Neuhausbesitz trifft das Gesetz keine Bestimmung...

Älterer Neuhausbesitz

Das Gesetz vom 2. April 1936 versteht unter „Älterem Neuhausbesitz“ Wohngebäude, die in der Zeit vom 1. April 1918 bis zum 31. März 1931 bezugsfertig geworden sind...

Daneben bedeutet es einen Schritt auf dem Weg, die Beteiligung der Länder an den Realsteuern im Laufe der Zeit zu beseitigen...

dem Gebiet der Gemeindegrundsteuer zu beseitigen.

Landesgrundsteuer

§ 1 des neuen Gesetzes schreibt vor, daß bei der Landesgrundsteuer die Befreiungen, die am 31. März 1936 galten, noch ein weiteres Jahr, d. h. bis zum 31. März 1937 bestehen bleiben...

Gemeindegrundsteuer

Bei der Grundsteuer der Gemeinden (Gemeindeverbände) ist die Vereinheitlichung in § 2 des neuen Gesetzes streng durchgeführt...

Wand- u. Bodenplattenbeläge, Baustoffe, Kunststeine, Marmorplatten „Tempolith“ Josef Krebs

Baumaterialien August Renschler

AUG. RIDINGER MASCH.-FABRIK MANNHEIM Hebezeuge Förderanlagen Stahlkonstruktionen

Holzbau Franz Spies vorm. Albert Merz Holzbearbeitung jeder Art - Zimmererei - Schreinererei - Glasererei

Andr. König Mannheim INHABER: HEHN & GREINER

F. Anton Noll GmbH Mannheim = Neckarau

Georg Schmitt & Sohn Bau-, Möbel- und Parkettschreiner

F. & A. Ludwig GmbH Bauunternehmung

Stahlbauten Gebr. Knauer - Mhm.

Friedrich Eisen Straßenbau Mannheim

Georg Rosenkranz Zentral-Heizungen

Gipser- und Stukkateur-Geschäft Georg Meerstetter

Gebt dem Handwerk Aufträge!

J. Biringer U 6, 3 - Fernsprecher: 29920 ZENTRAL-HEIZUNGEN

Karl Schwyer A.-G. Mannheim - Ludwigshafen a. Rh.

Franz Molitor Baustoffe - Wand- und Bodenplatten - Fabrikation von Dübelsteinen

Karl Waibel Baugeschäft

F. C. Glaser & R. Pflaum Alleinverkauf der Feld-, Forst und Industriebahnen der Firma

M. & H. Schüreck F 2, 9 Tapeten Linoleum Teppiche

Rudolf Rösser Mannheim-Rheinau - Tel. 48188

J. L. Notti & Co Holz- u. Sperrholz-Handlung

Richard-Wagner-Straße 32 Telefon 42716-17

Sarben-Sacke-Binsel Rostschutz-Anstriche / Prodorit

Heinrich Baur Wärme- und Kältetechnische Isolierungen

Leonhard Hanbuch & Söhne Baunternehmung und Steinbruchbetriebe

Bauhütte Mannheim Ludwigshafen Frankenthal - GmbH Hoch- und Tiefbau

Mannheim... Jung... So die... hal nicht... nungsbau... um den... erhöht, un... diese Maß... höhung... feils und... befiker... den an d... gewiese... zu M... digung... Neuester... Vom ne... die Klei... beim... Größe nich... gilt für... 31. März... Mai 1936... nach den... Kleinwo... die bis zur... bis zum 3... Durch § 4... wird die... nungen... Baujahr... erstreckt... die bis zum... Wilhe... Bau... Aus... Wan... fest... Telefon... Franz... Bau- und... Münch... KO... Str... Be... Fernsp... R... guten... Emha... Inhaber... Mannheim... Heizungs-... Lötungen... be... F. F... Maler- u... Fernsp... Wilhel... Baunterneh... Jos. Sa... Qu... Lacke

fung der Wohnungsbaudarlehen gewährt wird, die aus der Gebäudeent-

Wo diese Maßnahme nicht ausreicht oder des-

Neuester Neuhausbesitz

Vom neuesten Neuhausbesitz genießen nur die Kleinwohnungen und die Eigen-

Um eine allgemeine Dorfverschönerung

Beseitigung von Mißständen / Anregungen und Hinweise

Viele deutsche Landgemeinden haben in den letzten Jahrzehnten ihre Dörfer in Hinsicht der Schönheit stark vernachlässigt.

den. Die Frist verlängert sich bis zum 31. Mai 1937 für solche Kleinwohnungen, die bis zum 31. Dezember 1936 im Rohbau vollendet werden.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen ist darauf hinzuweisen, daß die Dauer der Steuerbefreiung für die Kleinwohnungen nicht verlängert worden ist.

Ministerialrat Kühne, Reichsfinanzministerium.

angeflegten Tonstellen. Aber auch andere Schäden liegen offen zutage und der Heimatbegriff erfährt dadurch manche Beeinträchtigung.

Diese Dorfverschönerungsaktion wird den ganzen Gau erfassen, und man hat deshalb ein günstig gelegenes Dorf im Kreise Sangerhausen als erstes gewählt, die Verschönerung durchzuführen.

Vor allem sind im Zusammenhang mit der Säuberung des Landschaftsbildes eine Menge Reklame-Greuel verschwunden, die aus der liberalistisch regierten Zeit stehen geblieben waren.

Ein Landkreis konnte berichten, daß elf Gemeinden ihre Wege und Plätze bepflanzt, sechs einen Dorfanger angelegt, sieben den Dorfsteich erweitert, fünf Erinnerungsmale und andere Denkmale geschaffen hatten.

Das Preisgericht für das schönste Dorf ist zur Zeit unterwegs, und es heißt, daß an mehreren Stellen überraschende Fortschritte in der ländlichen Kulturpflege festzustellen sind.

Ländliche Kulturpflege

Die Maßnahmen des Vorjahres, durch Wettbewerbe die Kultur des Landes, im engeren Sinne des Wortes, zu heben, haben so große Erfolge gehabt, daß auch in diesem Jahre zu ähnlichen Maßnahmen geschritten worden ist.

Wilhelm Aspenleiter Bau- und Kanalbau-Artikel Ausführung von Boden- und Wandplattenarbeiten / Feuerfeste Steine und Erde

Franz Schwander jun. Bau- und Kunstschlosserei - Telefon 333 90

Münchener Asphaltwerk KOPP & CIE. Straßen in Asphalt, Teer, Beton und Stein

Friedr. Rupp ZENTRAL-HEIZUNGEN Mannheim - Feudenheim - Telefon 526 60

Rheinische Hoch- und Tiefbau A.-G. Beton und Eisenbetonbau Allgem. Hochbau - Tiefbau

H. & J. Ludwig GmbH. Straßenbau - Tiefbau Mannheim / Pettenkofferstraße 2 / Telefon 52595

Heinrich Klingmann Straßenbau- u. Betongeschäft Mannheim - Beilstraße 16

Rudolf Kurz & Co. Holzhandlung u. Kistenfabrik Mannheim-Neckarau

Martin Müller-Flg Bau- und Nutzholzer Neckarvorlandstraße 97 / Fernsprecher 28477

Moderne Baubeschläge Eckrich & Schwarz P 5,10

Rheinische Gehwegplattenfabrik Arthur Geyer Herstellung von Betonwaren aller Art

Adolf Gordt Baugeschäft O. 6, 2 - Fernsprecher 200 39

KEIMP Radio - Elektro Neon-Licht-Reklame, Groß-Verstärker-Anlage

Georg Haun Kanalbau - Hausentwässerung NECKARAU

RADIO-RÖHREN TUNGSRAM gute Klang hohe Leistung

Hersteller von Lichtpaus-Einrichtungen u. Zubehör aller Art Spezialist für Reparaturen an Lichtpaus-Anlagen

ANTON POTT Fabrik für Eisenbau Mannheim

Emhardt & Auer Inhaber Ing. Fankidovskij Mannheim, Telefon 22108

Wilhelm Lehr Tiefbaugeschäft MANNHEIM

Jos. Strickle MALERMEISTER Mannheim

August Köstner & Sohn Bildhauerei, Steinmetz- und Kunststein-Geschäft MANNHEIM

Drahtgeflechte und Drahtzäune sowie Drahtgewebe jeder Art Arnold Hönerbach G.m.b.H.

F. PISTER Maler- und Tünchergeschäft Fernruf 240 01

Rheinische Isolier-Gesellschaft m. b. H. Mannheim-Neckarau

H. Vatter Bauunternehmung MANNHEIM Erdarbeiten Betonstraßen

Wilhelm Rudolph Bauunternehmung Mannheim - Fernruf 52136

Werbt alle für's HB

Gebrüder Giebried Straßenbaugeschäft Mannheim-Feudenheim

FUCHS & Co. Großhandlung der sanitären Wasserleitungsbranche MANNHEIM

Emil Kuntz Straßenaufbau Mannheim-Neckarau

Jos. Samsreither Qu 4, 2 Lacke - Farben

Friedrich Busam Steinmetzmeister Auszubildende Steinmetzen

Schafft Arbeit

Chemische Fabrik Badenia G. m. b. H. Dachpappenfabrik

„Sterneckerbräu“ — erste Geschäftsstelle der NSDAP

In ihr wurden Gedanken des Führers zur ersten Form / Erinnerungen an die schwere Anfangszeit der nationalsozialistischen Bewegung

Das „Hakenkreuzbanner“ ist in der Lage, seinen Lesern heute eine besonders interessante Bildreportage aus den ersten Anfängen der nationalsozialistischen Bewegung zu unterbreiten. „Sterneckerbräu“ — die erste Geschäftsstelle der NSDAP — ist längst zu einem Begriff geworden.

Wer die Hauptstadt der Bewegung zum ersten Male besucht, wird neben den vielen Stätten, denen der Nationalsozialismus für alle Zeiten seinen Stempel aufdrückte, auch die Räume der Geschäftsstelle aufsuchen und dort Umschau halten, wo der Führer mit wenigen Männern in den ersten Jahren des Kampfes arbeitete.

Der stellvertretende Hauptschriftleiter des „S.A.-Mann“, des Organs der Obersten S.A.-Führung der NSDAP, Obersturmführer Pp. Willi Körbel, der bis Anfang dieses Jahres die kulturpolitische Schriftleitung des „Hakenkreuzbanner“ leitete und unseren Lesern unter dem Pseudonym „Habsheim“ noch in bester Erinnerung ist, stellte uns den nachstehenden Artikel zur Verfügung.



Das Leiberzimmer

Heute hat jede Ortsgruppe, jeder Stützpunkt unserer Bewegung eine Geschäftsstelle, die immer mehr zum Mittelpunkt des ganzen örtlichen Geschehens wird.

Es ist nun nicht an dem, daß hier nur eine verwaltungsmäßige Zentrale besteht, in die und von der tausend Fäden laufen, sondern die innere Kraft der Bewegung hat es vermocht, diese Geschäftsstellen der NSDAP auch zu geistigen Mittelpunkten einer Dorf- oder Stadtgemeinschaft zu erheben.

Ein wie weiter Weg bis zu diesem Zustand zurückzulegen war, ließe sich an der Entwicklung der verschiedensten Parteieinrichtungen aufzeigen. Es gibt jedoch keinen drastischeren und instruktiveren Vergleich als den Besuch einer heutigen Geschäftsstelle einer Kreis- oder Ortsgruppenleitung und dann der ersten Geschäftsstelle der NSDAP in München, die dank einer liebevollen und weitsichtigen Betreuung heute noch in manchem ihrer ursprünglichen Zustand erkennen läßt.

Im „Sterneckerbräu“

Jedes Kind Münchens kann dem Besucher der Hauptstadt der Bewegung nicht nur sagen, daß sich die erste Geschäftsstelle der Partei im „Sterneckerbräu“ befunden hatte, sondern zeigt dem Fremdling auch mit viel Stolz dieses Haus. Das blaue Straßenschild trägt den Namen „Im Tal“ und ein kleineres zeigt die Nummer 54.

Schon 500 Jahre hindurch stehen an eben der Stelle Gasthäuser. Eine Urkunde aus dem Jahre 1434 benennt eine Schenkwirtschaft und enthält die Festlegung des Rechts, daß jeden Sonntag „ab 4. Stunde nach mittag auf dem Ballgraben geschossen werden könnt“. Unter den Besitzern Sternegger, die bereits 1575



Blick in die erste Geschäftsstelle der NSDAP. Im Vordergrund des Führers erste Schreibmaschine. Aufn.: Hauptarchiv der NSDAP (I), G. Haller (4)

zum erstenmal urkundlich genannt werden, entwickelt sich das Wirtshaus rasch zu einem beliebten Ziel der einfachen wie der wohlhabendsten Münchener Bürgerschaft. Noch aus dem letzten Jahrhundert weisen eine Anzahl meist lustiger Anekdoten und Trinker-Geschichten von berühmten Persönlichkeiten auf die Anziehungskraft dieses Hauses hin.

Als schon der große Krieg vorbei war, dachte noch kein Mensch daran, daß der „Sternecker“ fünfzehn Jahre später bereits eine bislang nicht aufzuweisende historische Bedeutung haben würde.

Zwei neue Mitglieder

Wir sitzen an einem der schlichten, sauberen Tische. Drei alte Parteigenossen mit goldenem Ehrenzeichen, zwei tragen außerdem den Blutorden, sitzen uns gegenüber. Rasch sind wir im Gespräch. Und als der Parteigenosse Schühler dazu kommt, dauert es nicht mehr lange, bis wir in dem ehemaligen und ersten Geschäftszimmer der Partei sitzen.

Wieso der „Sternecker“ die erste Geschäftsstelle wurde? Sehr einfach: Als Anfang 1919 in die „Deutsche Arbeiter-Partei“ in München zwei neue Mitglieder mit Namen Hitler und Schühler zu den bisher fünfzehn hinzukommen, da werden ihnen gleich die Schriftführung und die sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten übertragen. Beide neuen Mitglieder waren Soldaten, und so war es für sie das Nächstliegende, in Ermangelung einer anderen geeigneten Räumlichkeit, ihre ganzen Arbeiten in ihrer Regimentsgeschäftsstelle zu erledigen. So wurde eine Soldatenbude eigentlich die erste inoffizielle Partei-Geschäftsstelle. Dies alles ging selbstverständlich ohne Wissen der Vorgesetzten vor sich. Die Nacht wurde zum Tag erhoben, und während die Kameraden in der Kaserne schon im tiefsten Schlummer lagen und sich von den Strapazen des Tages erholten, saßen zwei Männer unermüdet an ihrem Tisch und fertigten mit der Hand Einladungen, Eintrittskarten und kleine Kellamenzettel für eine unbekannte Sache.

In dem Bestreben, ihre Ideen „unter's Volk“ zu bringen, veranstaltete die „Deutsche Arbeiter-Partei“ auch im kleinen Nebenzimmer des „Sternecker-Bräus“ einige Sprechabende. Und als bald darauf die politische Betätigung Adolf Hitlers in seinem Regiment bekannt und ihm untersagt wurde, als dieser kurz entschlossen den in Ehren getragenen Feldgrauen Rock auszog — was lag da näher, als sich für das wenige zur Verfügung stehende Geld den kleinen Raum im „Sternecker“ zu mieten. Einige Tage vor der Weihnacht 1919 fekte die „DAP“ ihre Unterschrift unter den Mietvertrag.

Ein Raum erlebt Geschichte

So entstand die erste Geschäftsstelle der Bewegung. Durch eine enge Gasse, in der sich keine

zwei Fahrzeuge begegnen dürfen, führt unser Weg zu dem düsteren Raum zu ebener Erde.

Als die Partei mit ihrem kleinen Anhang hier Einzug hielt, war es ein laßes, unfreundliches Zimmer ohne Einrichtung. Stühle und Tische werden vom Wirt zusammengesperrt. Eine alte Bierdecke „schmüdt“ die graue Stirnwand. Als einziges Inventar konnte der Vorläufer eines Kassenschanks in Form einer Leeren Zigarettenliste verzeichnet werden.

Und dann begann dieser Raum Geschichte zu erleben. Von den ersten Entschlüssen, einen Gummistempel fertigen zu lassen, bis zu den weittragenden und folgenschweren, den Namen der Partei zu ändern, nach außen hin als Bewegung aufzutreten u. a., war dieses Zimmer der Schauplatz so mancher Debatten und Ueberlegungen, Sorgen- und Kämpfe.

Nebenan, im sogenannten Leiberzimmer, war es auch, wo Adolf Hitler zum erstenmal seine Ordnertruppe (die erste SA) in Stärke von etwa 40 Mann zum Appell versammelte. Hier sprach der damals Unbekannte den prophetischen Satz: „Ihr werdet einst Deutschland sein!“

Erinnerungen an die Anfangszeit

Wenn man heute diesen historischen Raum besucht, so sprechen aus jedem Meter Erinnerungen an jene schwere Anfangszeit. Mit großer Sorgfalt hat man die alten Stücke aus den Anfängen der NSDAP hier zusammengetragen. An den einst laßten Wänden hängen die ersten Werbeplakate der Partei. Auf dem einst leeren Tisch liegen unter einem Glaschub die handgeschriebenen Einladungen und selbstgefertigten Flugblätter und Aufrufe aus den Jahren 1919 und 1920. Dort steht die Zigarettenliste, genannt Parteikasse, hier liegt der erste Stempel, das Tintenglas und der Federhalter Adolf Hitlers. Davor steht auch ein etwas aus der Mode geratenes Modell einer Schreib-



Der Eingang zum Sternecker-Bräu

maschine, die vor 17 Jahren dem Führer eine brave Helferin war.

Und doch ist dieser Raum kein Museum! Hier lebt der Geist, der heute Tempel erbaut. Unter den hundert Stätten der Erinnerung an das Wachsen eines neuen Deutschland ist diese erste Geschäftsstelle der Partei eine der interessantesten und anregendsten.

In ihr wurden Gedanken des Führers zur ersten Form!

Habsheim.

Handwritten list titled 'Adolf Hitlers Wehrkämpfer 1919-1921' with columns for name, rank, and other details.

Ein interessantes Dokument

Das Mitgliederverzeichnis, das den Namen des Führers enthält... Die Liste ist alphabetisch geordnet...

Vertical advertisements on the right margin, including 'Mannheim', 'Auf der unser liebe...', 'Heute fr...', 'Zurück lieben Ent...', 'Got unsere Schwe...', 'Eve...', 'Die um 13 Uhr...'.

In Untertürkheim Freistil-Ringermeisterchaften

Die deutschen Ringermeisterchaften im Freistilringen werden am 6. und 7. Juni mit drei weiteren Gewichtsklassen, im Freistil-, Leicht- und Bantamgewicht, in Untertürkheim fortgesetzt.

Ob das in Stuttgart am 7. Juni stattfindende Fußball-Vorwettbewerbsspiel zwischen Schalke und Nürnberg den Besuch der Veranstaltung beeinträchtigt, bleibt noch abzuwarten.

Hans Stuck fährt in England

Die Auto Union hat ihre Rennpläne geändert, Hans Stuck wird am 7. Juni nicht in Barcelona beim „Großen Preis von Benza Rhin“ starten, sondern nach England fahren.

Amerika in Wimbledon

Die Vereinigten Staaten haben für die inoffiziellen Tennisweltmeisterchaften in Wimbledon vom 22. Juni bis 4. Juli insgesamt sieben Spieler gemeldet, und zwar Donald Budge, Wilmer Allison, Gene Mako, John van Ryn, Bryan Grant, G. Stratford.

Japans Olympiareiter eingetroffen

Mit dem Chasen-Expressteam „Botodan“ des Norddeutschen Lloyd reisten die japanischen Olympiareiter, deren Pferde bereits mit dem Lloyd-Dampfer „Zarndorf“ in Bremen haben gelandet, von Yokohama nach Europa.

Niederrhein gegen Oesterreich

Die Wasserballmannschaft des Hauses Niederrhein trägt zwei Spiele gegen Oesterreichs Nationalmannschaft aus, am 9. Juni in Barmen und am 10. Juni in Aachen.

Um den Aufstieg im Handball

Durch die beiden Spieltage in der letzten Woche sind die Aufstiegschancen mächtig vorwärts gekommen. Es ging dabei nicht ohne Ueberraschung ab, denn Durlach mußte sich auch im Rückspiel von Weiertheim schlagen lassen.

Werbt für das Hakenkreuzbanner

heim, Weiertheim oder Freiburg zu suchen sein wird. Ohne Sieg blieb bisher Reichsbahn Offenburg. Offenburger Spiele stehen anscheinend nur recht ungünstigen Zeichen, denn nur ganz knapp verliert die Mannschaft nach gleichwertigen Leistungen erst in den Schlussminuten.

Die drei Spiele am Pfingstsonntag werden die endgültige Entscheidung bedeutend näherbringen.

Offenburger — Ostersheim Weiertheim — Rot Freiburg — Durlach

Handballaufstiegtabelle, Gau Baden. Tabelle mit Spalten für Spiele, Gewinne, Unentschieden, Verluste, Tore, Punkte.

Aga Khans großer Triumph

500 000 Zuschauer in Epsom / Zwei Pferde des indischen Fürsten in Front

England hatte am Mittwoch mit dem 157. Derby in Epsom sein größtes sportliches Ereignis des Jahres. Schon am frühen Morgen zogen unüberschaubare Wagenkolonnen die Zufahrtsstraße nach Epsom entlang, die von zahlreichen Auto- und Flugzeugen aus mit drahtloser Telefonie über und ohne jede Störung an ihr Ziel geleitet wurden.

Das Rennen gestaltete sich zu einem großen Triumph des indischen Fürsten Aga Khan, von dessen drei gelackten Pferden Mahmud unter G. Smirke und Taj Albar unter dem Champion Gordon Richards die ersten Plätze vor Thankerton (T. Burns) belegten.

In der Gerade galoppierte der Schimmel Mahmud bereits überlegen vor dem Felde und trug in der neuen Rekordzeit von 2:33,8 Minuten für die 2400 Meter die braune Jacke mit den grünen Ringen zum zweitenmal zum Erfolge, nachdem Badram zwölf Monate zuvor dem Aga Khan schon zum ersten Derby-Sieg verholfen hatte.

Derby Stakes (1934) 2400 Meter: 1. Aga Khan Mahmud (G. Smirke); 2. Desfelben Taj Albar (Gordon Richards); 3. Rih Shands Thankerton (T. Burns).

Umbau der Aous zur Olympiade beendet

Im Herbst findet Großveranstaltung für Motorräder statt

Ein Straßenrennstadion bedingte eine Verfürgung der Verhältnisse Aous, so daß deren Nordkurve um 125 Meter nach Süden verlegt werden mußte. Die Arbeiten sind schon so weit fortgeschritten, daß mit der Fertigstellung bis zu den Olympischen Spielen gerechnet wird.

Diese neue Nordkurve unterkriechte sich von der alten in erster Linie durch ihre starke Ueberhöhung bis zu 10 1/2 Meter mit einem Winkel von 45 Grad an der höchsten Stelle. Die Art der Anlage läßt auch in der Kurve selbst eine Geschwindigkeit von 180 km/Std. zu, so daß die Bahn noch wesentlich schneller geworden ist.

Den Zugang zum Innenraum ermöglicht ein 30 Meter langer Tunnel. Am Ausgang der neuen Nordkurve erhebt eine große Tribüne mit 3600 Plätzen.

Dreitage-Harzfahrt der Motor-HS

Unter der Schirmherrschaft des Führers des Deutschen Kraftfahrersport, Korpführer Generalmajor Hühnelein, veranstaltet die Reichsjugendführung, Amt für Körperliche Schulung, am 11., 12. und 13. Juni in Goslar die „Motor-HS“ Harz im Harz für Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen mit Seitenwagen. Der Wettbewerb ist eine Geländefahrt durch den waldigen Harz und besteht aus folgenden sechs Einzelprüfungen: Startprüfung, Weideprüfung, Bergprüfung, Technische Prüfung, Überdrehprüfung, Orientierungsprüfung und einer Querfeldeinfahrt.

Stuttgart, die lebendige Sportstadt

Ausbau der Adolf-Hitler-Kampfbahn / Ungeheures Interesse für Schalke—Nürnberg

Die größte Interesse herrscht für das Vorkampfbahnspiel in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn, das am 7. Juni den deutschen Meister Schalke 04 und den deutschen Pokalsieger und den fünftägigen Altmeister 1. FC Nürnberg in der Vorentscheidung zur Deutschen Meisterschaft des Jahres 1936 zusammensetzt.

Sehr groß ist die Nachfrage nach Sitzplätzen, sie übersteigt bei weitem die vorhandenen Plätze. Befallsmäßig hat die überdachte Haupttribüne 2500 Sitzplätze, die mit 4.—RM für den teuersten Platz abgegeben werden. Die vom Deutsch-

land-Schweiz-Spiel noch stehende große Holztribüne enthält 5000 Sitzplätze, für die 2,50 RM für den Platz gefordert werden. Darüber hinaus wurden noch ein Sitzplatz I mit 1000 Stühlen an der Gannstatter Seite und 840 Stühlen vor der Haupttribüne, ferner ein Sitzplatz II mit 440 Stühlen in der Marathonkurve und 460 Stühlen in der Stuttgarter Kurve neu geschaffen.



Rekordjagden im Kölner Stadtwald

Oben: Der Düffelderer Rößle fuhr auf BMW nicht über 1500 Kubikzentimeter mit 100,5 Kilometer-Stunden einen Klassensteg auf Sportwagen ohne Kompressor. Unten: Toni Bahl war auf Seitenwagen bis 600 Kubikzentimeter mit 104,8 Kilometer-Stunden auf DAB siegreich und zugleich der schnellste aller Gespannfahrer.

In München Internationales Pfingst-Hockeyturnier

Am Rahmen seiner 25-Jahrfeier veranstaltet der FC Bayern München an den Pfingsttagen ein großes internationales Hockeyturnier, an dem nicht weniger als 35 Mannschaften teilnehmen. Zwei Auswahlspiele führen die deutsche Olympiaelf mit der Schweizer B-Mannschaft und einer bayerischen Auswahl zusammen.

Erkennst du dich wieder?

Beachten Sie unsere erste Dienstagfrüh-Ausgabe (Telegramm-Ausgabe), die am Pfingstmontagabend erscheint.

Pferde-Rennen zu Neuf

Preis der Erst-Gezeiten (1000 RM, 1200 Meter): 1. Gamin (Zerfaslämper), 2. Klause, 3. Smet, 4. Riddod, Florian Geier, Bratus, Sturmloch. — Toto: 77, 17, 13, 25:10.

Preis der Wandlbecken (1850 RM, 1200 Meter): 1. Bronzeläufer (Winter), 2. Kurni, 3. Chagel, 4. Preisrichter, Balladen, Kultima, Antiochus. — Toto: 59, 25, 33, 20:10.

Preis der Schilffeldblumen (1850 RM, 1400 Meter): 1. Diplomat (Winter), 2. Defosine, 3. Bernigrabe, 4. Imperator, Steinweg, Klaffer. — Toto: 21, 13, 13, 17:10.

Algenhaar-Preis (1900 RM, 3000 Meter): 1. Jodeler (Maderel), 2. Verbita, 3. Zeis, — 4. Anführer, Zorberroffe, Dargarduse. — Toto: 30, 12, 13, 13:10.

Preis der Birkenblüten (2250 RM, 2400 Meter): 1. Mein Jürl (Kommagisch), 2. Griffin, 3. Zimmit, 4. Rig Zimm, 5. Gurotor, Stummelmann, Wogul. — Toto: 24, 13, 13, 13:10.

Bergheimische-Preis (2350 RM, 1650 Meter): 1. Coronel (Wrad), 2. Leitbirch, 3. Cereolite. — Toto: 18:10.

Preis der Karaffen (1650 RM, 2000 Meter): 1. Löffelmann (Kommagisch), 2. Trabe, 3. Vögels, 4. Rote Tante, Chinasauer, Ceca. — Toto: 18, 10, 10, 11:10.

Doppelwette: Diplomat — Mein Jürl 56:10.

Mannheimer Kegelsport

Die Mannheimer Asphaltkegler sind in letzter Zeit nicht müde gewesen. Die beiden Beiden eines jeden Klubs mußten zum Matadorenelegeln antreten. Diesmal war die Bahn von Fertig in Rheinau dazu aussersehen, den Beiden zu ermitteln, der für ein Jahr die Matadorenelegeln tragen darf. Der vorjährige Meister war zur Verteidigung nicht angetreten, da sein Klub keine Meldung abgegeben hatte.

Die Kämpfe waren hart umfochten, was ja die geworfenen Holzballen bezeugen.

Matadorenelegeln wurde: Eisenhauer vom Klub Deutsche Erde 586 Holz, Weingärtner vom 1. AC Waldhof 582 Holz, Leonhardt vom Klub Um ein Haar 558 Holz, Kurz vom Klub Rheinweg 556 Holz, 2. Weber vom Klub Deutsche Erde 555 Holz, Fränzing vom Klub Deutsches Sieben 555 Holz, Steinbach vom 1. AC Waldhof 555 Holz, Klug vom Klub Völk Reun 546 Holz.

Viele Kegler fanden sich mit den Bahnen nicht ab. Der Letzte erreichte nur 465 Holz.

Kompressorlose Auto-Dieselmotoren

Die große wirtschaftliche Ueberlegenheit der Auto-Dieselmotoren gegenüber den Vergasermotoren ist allbekannt. Die Gründe hierfür liegen darin, daß das Dieselfverfahren eine viel bessere Ausnutzung des Brennstoffes ermöglicht, so daß der spez. Brennstoffverbrauch, bezogen auf PS/Std. und PS/Std. beim Dieselmotor nur 195 Gramm beträgt, während aus Vergasermotoren einen Vollstündverbrauch von ca. 290 bis 350 Gramm pro PS/Std. aufweisen. Dazu kommt, daß im Dieselmotor ein Treibstoff, nämlich das Gasöl, zur Verwendung gelangt, der nur den dritten Teil vom Benzin kostet. Es ergibt sich somit eine ca. 75- bis 80prozentige Brennstoffkostenersparnis gegenüber dem Vergasermotor und bei gleicher Tankfüllung eine Vergrößerung des Aktionsradiuses des betreffenden Fahrzeuges. Zu diesen großen Vorteilen kommt noch die Feuerungsabfälligkeit des Gasöles, seine erleichterte Lagerungsmöglichkeit und Hand in Hand damit eine Verbilligung der Garagen- und Versicherungskosten.

Viele Fahrzeugfabriken sind aus Gründen wirtschaftlicher Erwägung heraus dazu übergegangen, die vorhandene Vergasermotoren gegen den wirtschaftlicheren Auto-Dieselmotor auszutauschen, und es sind auf diesem Gebiet die besten Erfahrungen gesammelt worden. Eine Kalkulation über die Rentabilität eines Kraftwagens oder Omnibusses, in den ein Dieselmotor eingebaut ist, wird immer wieder zeigen, daß die Ausgaben für Brennstoff die Höhe der bewährlichen Betriebskosten und somit die Gesamtwirtschaftlichkeit ausschlaggebend beeinflussen. Diesem Nachteil kann abgeholfen werden durch Einbau eines Auto-Dieselmotors, der zweckmäßigerweise von einer Spezial-Dieselmotoren-Firma bezogen wird, die über langjährige Erfahrungen im Dieseldbau verfügt.

Vertical advertisements on the right margin including 'Mannheim', 'Ihr...', 'Anf W...', 'Offene Elektro-K...', 'Berbedien...', 'Tcht. Mädchen', 'Stelleng...', 'Verkaufer und...', 'Maschin...', 'Ingenie...', 'Gesch.-Tochter', 'Zu vern...', '3-Zimmer-Wohnung'.

Hockeyturnier
erfahrene verhalten
den Pfingsttag
erfahrene verhalten
den Pfingsttag

Ihr Pfingst-Anzug wartet!
Unter einer großen Auswahl moderner Sakko- und Sport-Anzüge finden Sie bestimmt den „Richtigen“ für Sie!
Hauptpreislagen:
Sport-Anzüge 36.- 42.- 46.- 52.-
Sport-Sakko 25.- 29.- 32.-
Sakko-Anzüge 32.- 39.- 46.- 58.- 65.-
Sommer-Hosen 650 850 1150 1350
Auf Wunsch Zahlungsverleichterung!

Wettner
S 1, 6 (Breite Straße)
Offene Stellen
Elektro-Kaufmann
Werbedienst
Tücht. Köchin
4-Zimmer-Wohnung
Genossenschaftshaus
Umzüge
Mietgesuche
Gesch.-Tochter
Jugendstellung
Zu vermieten

Zu vermieten
Möbl. Zimmer
Achtung!
Einzelmöbel
Akkordeon
Brotbeutel
Wittmann
Leere Zimmer
Gebrauchte
fabrikneue
DOPPLER
Einsitzer
Paddelboot
Monat. Rate
Reichhaltige Auswahl
Pfaffenhuber

Zu verkaufen
Fahrräder große Auswahl
Paul Rieker
Fahrrad-Anhänger
Gebrauchtes
Klavier
Bäckerei-Einrichtung
Schiedmayer-Piano
Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Billige Koffer
Franz Oleiczak

Möbl. Zimmer
Achtung!
Einzelmöbel
Akkordeon
Brotbeutel
Wittmann
Leere Zimmer
Gebrauchte
fabrikneue
DOPPLER
Einsitzer
Paddelboot
Monat. Rate
Reichhaltige Auswahl
Pfaffenhuber

Motorräder
Eine frohe Pfingstfahrt auf der neuen BMW!
Sämtliche Modelle zu günstigen Ratenbedingungen sofort lieferbar durch die
BMW-Fabrikvertretung
Zeiss & Schwarz
Jungbuschstraße

Einer sagt's dem andern
NSU
nur von Richard GUTJAHR MANNHEIM

Motorräder
Motorrad 350
Motorrad BMW-Sport
Motorrad
Zündapp
Leeres Zimmer
Gebrauchte
fabrikneue
DOPPLER
Einsitzer
Paddelboot
Monat. Rate
Reichhaltige Auswahl
Pfaffenhuber

Lebensmittel
Vorzügl. Mehle aus ersten Mühlen:
Weizenmehl Spezial 0 Type 563 1/2 kg 19,-
Weizenauszugmehl Type 405 1/2 kg 22,-
Weizenauszugmehl mit 10% Ausdrückweizen... Type 405 1/2 kg 23,-
Sämtl. Backzutaten wie:
Hefe - Backpulver - Vanillinzucker
Sultaninen - Rosinen - Korinthen
Mandeln - Haselnußkerne - Zitronen
Deutsche Markenbutter 125 gr 40,- o. R.
Deutsche feine Molkereibutter 125 gr 39,- o. R.
Margarine - Plattenfette
Kokosnuß-Weichfett 1/2 kg-Würfel 65,-
Erdnußfett 1/2 kg-Würfel 75,-
Gemüse- und Obst-Konserven
Vorderschinken gekocht 125 gr 35,-
Salami- u. Cervelatwurst 125 gr 40,-
Schweizerkäse 45% F. I. T. 125 gr 30,-
Emmentalerkäse o. R. 45% F. I. T. 125 gr 30,-
Edamerkäse - Münsterkäse
Kaffee aus frischen Röstungen
125-gr-Paket 63, 75, 85,-
offen 125 gr 47,-
34er deutscher Weißwein offen Ltr. 60,-
34er deutscher Rotwein offen Ltr. 55,-
Gutgepflegte, preiswert. Flaschenweine
Zur Bowle:
Obstsekt 1/2 Flasche 1.40 m. Gl.
Sekt Hausmarke Schreiber 1/2 Fl. 2. - m. Gl.
Sekt: Kupferberg Gold - Henckell trocken
Burgeff grün - Matheus Müller
3% Rabatt mit Ausnahme weniger Artikel

Kaufgesuche
Automarkt
Opel-vorführungswagen
Witgold
Motorrad
Motorrad
Motorrad
Zündapp
Leeres Zimmer
Gebrauchte
fabrikneue
DOPPLER
Einsitzer
Paddelboot
Monat. Rate
Reichhaltige Auswahl
Pfaffenhuber

Engel
mit kleinen Fehlern
Ein beachtliches Film-Lustspiel mit
R.A. Roberts, Ad. Sandrock, Charl. Daudert
Beginn: 3.00, 4.35, 6.35, 8.40 Uhr

ALHAMBRA

SCHAUBURG
Ein Teufelskerl
mit **Gustav Fröhlich**
Heute letzter Tag
Ein Film der populärsten, großen Besetzung!
Lida Garova, Adele Sandrock, Lizi Holzschuh, Georg Alexander, Fritz Odemar u.
Heute: 3.00, 4.30, 6.10 und 8.25

PALAST und GLORIA
Theater Breite Str. Palast Seckenh Str.
Ab heute schon in beiden Theatern
das große Pfingstprogramm
Ein neues Werk Carl Froelich Inhaber des Filmdes
des Altmeisters Staatspreises 1936

Ohm
Der Sohn Kröfft

CAPITOL
Schon ab heute Donnerstag
unser glanzvolles
Pfingstfestprogramm
Mariene Dietrich
Gary Cooper
in dem Großfilm
Sehnsucht

Musikhaus Kessler
D 2, 1 nahe Paradeplatz Tel. 218 19
Instrumenten-, Noten- und Saiten-
Handlung, Reparaturen

Heute letzter Tag
des wirklichen Großfilms
Gustav Fröhlich
Dorothea Wiek
Die unmögliche Frau
Der spannende
Großfilm der
Europa
Beg. 3.00 5.10 8.30

UNIVERSUM

Libelle
das Kabarett-Varieté
für jedermann
Freitag 20.30 Uhr
Abschieds-Abend
des Orchesters
Weigelschmidt
Ab Samstag 16 und 20 Uhr:
Kapelle
FRANZ PLONER
die neue Tanzsport-Kapelle
mit hervorragenden Solisten

Das gemütliche Kaffee
GOLDENER
Jed. Montag, Donnerstag, Samstag
und Sonntag bis 1/4 4 Uhr geöffnet
B 2, 14
a. Nat.-Theater

Pfingstreisen!
2 Tage: Ueber Stuttgart—Reutlingen—Eckwilsen—Nebelhorn—Burg Hohenzollern—Nagoldtal nur RM 19.-
2 Tage: Murgtal—Kniebis—Bad Peterstal (Uebernachtung im Kurhaus Marienbad)—Allerheiligen—Horalsgründe—Baden-Baden nur RM 16.50
Die Preise enthalten: Fahrt, zwei Mittagessen, Abendessen, Uebernachtung, Frühstück, Bedienung, alles in bekannter guter Qualität. - Sofort anmelden, eilt!
(16 241)
Hoffmeister-Reisedienst N 2, 7 Geogr. 1928, Tel. 280 97

Ein derber,
saftiger
Bauernschwank
lustig wie



Ein im Hühnerhahn Tolomfi

Hauptdarsteller:
Heinrich George, Marianne Hoppe
Hans Brausewetter Carsta Löck Wilh. P. Krüger
Verprogramm: Münchhausens neuestes Abenteuer - Erde im Weltraum - Ufa-Woche
Anfang: 4.00, 6.30, 8.50, 8.20 - Sa. 7.20 Uhr

Oel-Sardinen
kauft man im
Rheinlandhaus
Große Auswahl!
Die 3 Hauptarten:
Oel-Sardinen
in feinstem Olivenöl
Dose mit fünf 30
Fischen ... 1.45
bei 5 Dosen Mk. 1.45
ausmarke
ob. Gräten L. feinstem
Olivenöl, Dose
m. 5-6 Fischen 50
Mein Hauptschlag
kleinste Matosinos L.
Bl. Olivenöl, große
Dose m. ca. 10
Fischen ... 55
Rheinlandhaus
Feinkost O 5, 2

FLUTTER
WOCHEN
ANNY ONDRA
HANS SÖHNER
Adele Sandrock
Carsta Löck - Rudolf Platte
Spielleitung: CARL LANAC
Sollen wird das Thema „Ehe“ mit
sonst. Witz, Scherz u. Feingeb.
ment behandelt wie in diesem
neuen Groß-Lustspiel der Ufa!
Man laßt bodenständig Tränen!

Morgen Freitag
Premiere
UNIVERSUM

Die Qualität
ist entscheidend
Wählen Sie:

PFÄFF
Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12

Roland Berberich
Emmy Berberich
geb. May
Vermählte
Mannheim 28. Mai 1936 Waldparkstr. 23

Ihre Vermählung geben bekannt
HANNS EULER
ELSE EULER geb. Bausch
Mannheim-Waldhof, den 28. Mai 1936
Oppauerstraße 46 16233

Elektrisch-automatische
KÜHLSCHRÄNKE
zur Kühlung und Frischhaltung von Speisen u. Getränken zu jeder Jahreszeit - verschiedene Fabrikate jeder Preislage bei
Rheinlandhaus
Technisches Büro
Fempfecher 250/87 P 7, 25 Heidebergerstr.

In den Monaten ohne „r“ keinen Fisch?
Ein überliefertes Märchen aus Großmutterns Zeit. Heute weiß man, daß besonders im Sommer der Seefisch viele Vorräte hat. - Und frische Ware erhalten Sie bei uns immer.
Wir empfehlen:
Filet aus Kabeljau ... 1/2 Kg. 36
Filet aus Goldbarsch ... 1/2 Kg. 48
Kabeljau ... 1/2 Kg. 24
Rotzungen ... 1/2 Kg. 52
Feintische jetzt sehr preiswert!



NORDSEE
Breitestr. S 1, 2

Perserteppiche
aus Privatbesitz
Gr. Auswahl, Gelegenheitskäufe
Ferdinand Weber
P 7, 22

Die schönsten Beine
verlieren an Reiz, wenn auf den Beinen Hühneraugen wachsen. Bald beginnt ein neuer Badesommer! Schnell hilft die neue Hühneraugenkur mit Sicherweg. Einfache, saubere Behandlung aus der Tube, wirkt unfehlbar auch in hartnäckigen Fällen. 40 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicherweg-Vertrieb Frankfurt/M. 1. (1848)

Max
ist halt doch ein ganzer Kerl
Statt sich hinzusetzen und Dutzende von Kuverts mit Adressen zu beschreiben, ging er einfach zum „Hakenkreuzbanner“ und gab dort seine Verlobungsanzeige auf. So ist er gewiß, keinen vergessen zu haben und außerdem hat er Zeit gewonnen, sich seinem Bräutchen zu widmen.

National-Theater
Mannheim
Donnerstag, den 28. Mai 1936:
Vortelung Nr. 323
Wiete D Nr. 26 Sonderm. D Nr. 14
In neuer Inszenierung:
Agnes Bernauer
Ein deutsches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr

Pfalzbau
Ludwigshafen a. Rh.
Donnerstag, den 28. Mai 1936:
Vortelung Nr. 17
NS-Gemeinschaft „Acht durch Achte“
Ludwigshafen
Der Bettelstudent
Operette in drei Akten nach R. Lehmann und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Neu bearbeitet von G. Otto
Anfang 19.15 Uhr Ende 21.45 Uhr

SCALA
Heute bis einschl. Pfingst-Sonntag
unser erstes großes Festprogramm!
Das spannende
Splionage-Abenteuer
Karl Ludw. Diehl
Sybille Schmitz

Die Leuchter des Kaisers
Ein „Rote“-Großfilm von Geheimnisvollen Dokumenten, kühnen Männern und schönen Frauen
Beg.: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr

Das als Abschluß der
Luftsport - Jugend - Woche
Sonntag, 24. Mai, vorgesehene
Feuerwerk
wurde nach der vorgelegenen Schlechtwetter-Voraussage verschoben und findet nunmehr im Rahmen einer
Groß-Veranstaltung
am
Samstag, 13. Juni
auf den Rennwiesen statt.
Die bereits gelösten grün-goldenen und blau-silbernen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Näheres über das Gesamtprogramm, geben wir in den nächsten Tagen noch genau bekannt.

Paß-Bilder
(kein Automat)
3 Stück
50 Pfg.
Foto-Felge
J 1, 18a
Nach Sonntags geöffnet

Die Motten kommen -
Ihren Pelz zur
Pelzaufbewahrung!
zu
Richard Kunze
dem Fachmann für Pelze
Mannheim / am Paradeplatz

Kräuter-Butter
Lachs-Butter
Gervais-Butter
aus bester deutscher Markenbutter
täglich frisch zubereitet!
Portion 35 Pfg. und 45 Pfg.
STEMMER O 2, 10
Ruf 2374

ERIKA- u. IDEAL-
Schreibmaschinen
auf weitestgehende Ratenzahlungen bei
W. Lampert, L 6, 12
Telefon 2122/23

Klein-Kaliber-
Büchsen
Waffen-König L 6, 8

Pfingstdienstag in Deidesheim ab 15.00 Uhr
altgeschichtliche
Geißbockversteigerung

Über Pfingsten in die
Winzergenossenschaft
Hohe Burg • Ruppertsberg
Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Haardtgebirge - Vorzügl. Weine - gute Küche
Militärmusik **Großer Umzug und Volksfest**
Tanz bei Wein und Bockwürsten
Omnibusfahrten ab Ludwigshafen a. Rh. zu RM 1.50 mit Rückfahrt (erste Hin-fahrt 13.00 Uhr, erste Rückfahrt 20.00 Uhr - Anmeldung: Telegrammschalter Ludwigshafen a. Rh.) - Letzter Zug nach Neustadt 24.00 Uhr, nach Dürkheim 23.00 Uhr